This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.

+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.

+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.

+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at `http://books.google.com/`

Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

+ *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.

+ *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.

+ *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.

+ *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

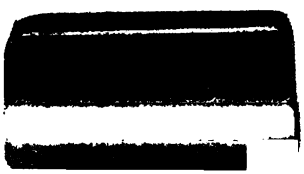
Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter `http://books.google.com` durchsuchen.

UC-NRLF
$B 116 784

YC 108434

LIBRARY
OF THE
UNIVERSITY OF CALIFORNIA.
GIFT OF
Kiel Univ.
Class 923
D313
P45



Die Sprache der Interlinear-Version von „Defensor's Liber Scintillarum."

Ein Beitrag zur spätwestsächsischen Grammatik.

Inaugural-Dissertation

zur Erlangung der Doktorwürde

der hohen philosophischen Fakultät

der Königl. Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

vorgelegt von

Paul Perlitz

aus Labes.

Opponenten:

Herr Dr. phil. Heinrich Grein.
Herr cand. phil. Bruno Scholz.
Herr cand. phil. Bruno Spors.

Kiel 1904.

Druck von Schmidt & Klaunig.

Die Sprache der Interlinear-Version von „Defensor's Liber Scintillarum."

Ein Beitrag zur spätwestsächsischen Grammatik.

Inaugural-Dissertation

zur Erlangung der Doktorwürde

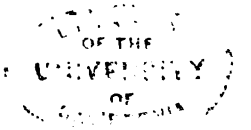
der hohen philosophischen Fakultät

der Königl. Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

vorgelegt von

Paul Perlitz

aus Labes.



Kiel 1904.

Druck von Schmidt & Klaunig.

Nr. 2.
Rektoratsjahr 1904/05.

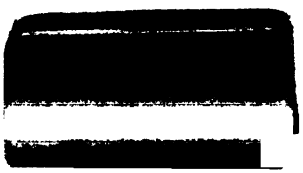
Zum Druck genehmigt:

Dr. **Harzer,**
z. Z. Dekan.

Meinen lieben Eltern

in Dankbarkeit gewidmet.

LIBRARY
OF THE
UNIVERSITY OF CALIFORNIA.
GIFT OF
Kiel Univ
Class 923
D31
P45

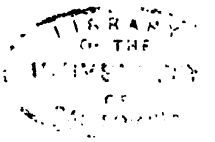


Krawutschke, Die Sprache der Boëthius-Übersetzung des Königs Alfred, Berlin 1902.

Vogel, Zur Flexion des englischen Verbums im XI./XII. Jahrhundert, Berlin 1903.

Wroblewski, Über die altenglischen Gesetze des Königs Knut, Berlin 1901.

Zeuner, Die Sprache des kentischen Psalters, Halle 1881.



Titel I. Lautlehre.

Erster Abschnitt. Vokalismus.

Schreibung.

Diacritische Zeichen sind im Ms. nur selten verwendet; insbesondere ist in der altenglischen Interlinear-Version die Bezeichnung der Vokallänge unterblieben, die dagegen im lateinischen Texte genau durchgeführt ist. Hierdurch werden Untersuchungen bezüglich Vokaldehnungen oder Kürzungen unmöglich gemacht. Die wenigen Accente in der altenglischen Übersetzung scheinen mehr zufällig hingeworfen zu sein, da sie oft ohne Berechtigung stehen:

1. Accente bei langen Vokalen.

ônæ̂led 177, 15 (mit falschem Accent über ö) *fôtum* 223, 13 *lâcum* 154, 8 *mân* 223, 2 232, 4 232, 7 *wêt* (saevit) 99, 17 *dêoflu* 192, 5.

2. Accente bei kurzen Vokalen.

acôfriað 40, 12 *fordîmmod* 99, 19 *nâbbað* 2, 2 *singâle* 190, 5.

Doppelschreibung zur Bezeichnung der Länge zeigt sich nur einmal in: *ongeen* 12, 16.

Zur Bezeichnung des **offenen** ē̆ (strengws. æ̆) findet sich ę bei: *þęs* 132, 19 (sonst þæs) *uppárę́rð* 88, 3 (sonst *uppárǽrð*) *geefenlęceað* 84, 11 (sonst *geefenlǽceað*) *geléht* 88, 6 (aber *geléht* 50, 15 *gerihtlǽht* 37, 7).

Häufiger findet sich diese Schreibweise im lat. Text, in welchem Formen wie *uerę* 1, 14 *cęlo* 5, 10 *ue* 87, 1 (= lt. *vae) letitia* 92, 10 oder umgekehrt *aeuuangelio* 7, 10 *aecclesiis* 118, 8 nicht ungewöhnlich sind und auf eine geringe

Verschiedenheit der damaligen Artikulation beider Laute schließen lassen. Auch in der englischen Version ist gelegentlich die Schreibung **a͡e͡ statt æ** zu konstatieren:

ae: *faestene* 51,9 *stþfaet* 68,2 *þaes* 58,19 *þaet* 61,10 *naes* 42,11 *waeccena* 57,12.

a͞e: *áer* 23,16 etc. (4×) *geunháelan* 51,10 *áegðer* 31,5 *flaesces* 182,16 *fáemnháde* 68,13 *láes* 17,6 *onráes* 57,8 *áemtiga* 31,8 *ondráedan* 68,5. Ganz vereinzelt endlich findet sich œ̄ statt e͞ oder ǣ.in: *bǽc* 17,16 (sonst *béc*) *þæs* 96,13 (sonst þæs) *þæne* 27,5 (sonst *þæne*).

A. Haupttonige Vokale.

wgm a.

§ 1. in urspr. geschlossener Silbe > æ erhöht.

Ausn.: a ist erhalten, vielfach vor Doppelkonsonanten, in: *afterfyligendes* 163,7 (aber *æfterfyligendes* 92,11) *habban* 11,11 etc. *nabban* 77,13 etc. *habbe* Opt. Präs. 188,10 (sonst *hæbbe* 8,8 etc.) *habbendra* 196,12 (aber *nabbendum* 143,9 etc.) *hnappiað* 2,15 *hnappige* 205,13 *assan* 190,3 *axan* 22,15 (zu *axe* Asche) *sac* 43,3 *saccas* 156,2 (aber *sæcc* 223,10) *was* 24,16 (sonst *wæs* 23,9 etc.) *far* 186,18 (Imperat. zu *faran*) *bar* 218,15 *fagernysse* 168,10 (sonst *fægernyss* 88,11 etc.).

§ 2. bleibt in urspr. offener Silbe bei folgendem gutturalen Vokal, wird aber > æ erhöht, wenn auf den urspr. gutturalen Vokal der Mittelsilbe ein i folgte.

Ausn.: *togadere* 197,20 (aber *togædre* 11,8 *ætgædere* 100,17) *latemystum* 105,8 *fader* 13,11 (gen. sg. zu *fæder;* vgl. auch merk. *feadur*).

§ 3. in urspr. offener Silbe > æ erhöht bei folgendem e.

Ausn.: a erhält sich in:
stafe 119,15 (sonst *stæfe*) *sace* 83,7 etc. (zu *sacu*).

wgm e.

§ 4. bleibt in der Regel.

Ausn.: *ofertrædan* 74,5 (aber stets *tredaþ* 121,4 etc.).

wgm i.

§ 5. bleibt in der Regel.

Ausn.: i > y labialisiert, meist in Nachbarschaft labialer Laute, desgl. vor oder nach r, l, n.

Belege:

1. vor **m**: *symle* 11,10 *fornymð* 83,8 (sonst *fornimð* 142,3 etc.).

2. vor **b**: *lybban* 49,8 etc. (aber *libban* 207,1) *lybbende* 45,18 etc. (neben *libbende* 13,8 121,4 147,5) *gesybsume* 12,20 (sonst *gesibsume* 7,10 etc.).

3. nach **b**: *býspellu* 213,5 (aber *bigspell* 96,14 *bíleofa* 67,17) *bylewitte* 13,10 etc. (aber *bilewittum* 82,14) *byrst* 10,19 *byrð* 5,3 etc. (einmal *berð* 149,2) *byst* 37,17 *byþ* 2,9 etc. (nur zweimal *biþ* 99,19 234,18) *bysgungum* 5,7 *ábysgud* 147,14 etc. (aber *bisgunge* 181,19).

4. vor **p**: *geclypian* 72,2 etc. *beclyppe* 27,9 etc. *forðclypian* 198,13 etc. (aber *forðclipað* 63,5) *geclypung* 217,3 *ongéanclypian* 173,4 (aber *ongénclipað* 63,5).

5. nach **p**: *forspylde* 45,3 (sonst *forspilde* 45,1 etc.) *spycð* 77,18 etc. (aber *specð* 78,13).

6. nach **f**: *fyndað* 185,17 *fyndele* 108,12 (sonst *findað* 9,14 etc.).

7. nach **w**: vgl. § 57.

8. vor **r**: *tótyrð* 99,8.

9. nach **r**: *sprycð* 107,18 (sonst *spycð* 77,18 etc. s. o.) *trytt* 50,8 *ungerysenlic* 95,16 *brycð* 13,4 etc. (aber einmal *tobricð* 195,7).

9. vor **l**: *hylpð* 48,4 etc. *dylf* 148,6.

10. vor **n**: *syngal* 66,11 (sonst *singal* 30,14 etc.) *gesynscype* 69,5 (aber *gesinscype* 71,15) *ongynnan* 91,2 etc. (selten *onginnan* 13,1 90,13) *ongynnendum* 91,3 (aber *anginnendum* 231,3).

11. nach **n**: *nyðer* 22,6 etc. und Ableitungen: *nyðerhryre* 229,12 *genyþerung* 45,19 *genyþerian* 9,11.

12. Ferner bei: *þyder* 3,6 etc. *ytt* 49,18 etc. (zu *etan*) *ys* 1,6 etc. *nys* 3,3 etc. (nur einmal *is* 61,14).

13. Endlich in der Pronominalflexion: *hys* 86,14 194,1 (sonst *his*) *hyne* 65,18 etc. (68 ×) aber *hine* 14,7 etc. (36 ×), vgl. *hyre* 49,6 etc. (19 ×) (aber *here* 5,11).

þyses 62,4 etc. (10 ×) aber *þises* (5 ×) 20,6; 86,7; 155,12; 162,5; 193,8.

þysum dat. sg. pl. 39,20 etc. (11 ×) aber *þisum* 93,10 etc. (10 ×).

þys 147,10 sonst *þis* 7,13 etc. (aber *þyss* 63,3) *þyssere* gen. sg. f. 178,3; 219,15 aber *þissere* 58,9 etc. (9 ×).

þyssere dat. sg. f. 217,8; 228,2; 230,14 aber *þissere* 58,3; 61,14; 164,10; 180,15; 201,9 (= 5 ×) *þysse* dat. sg. f. 48,3 aber *þisse* 204,8 *þisre* 181,19.

e erscheint in:

wiþerwennena 57,13 *wiþerwennincge* 146,15 (sonst *wiþerwinnan* 9,16 etc.).

Anm.: Auf Schreibfehlern beruhen wohl folgende Abweichungen:

mu̲ddanearde 181,8 (nach dem lt. Text *mu̲ndo*, sonst *middanearde* 53,6 etc.) *u̲man* 111,12 (sonst *innan* 38,19 etc.) *dru̲ncan* 107,1 *dru̲ncenne* 107,3 (sonst *drincan*, *drincenne* 107,5 etc.).

§ 6. Kontraktion von i + e > *í*, *ý*:

hí (nom. acc. pl.; acc. sg. f.) 113,6; 2,15; 11,8 etc. (aber *hý* 184,12; 223,12) *sy* 21,7 etc. (8 ×) (aber *sí* 13,2 etc. (7 ×) *foresí* 122,12 *sýn* 8,8 etc.

§ 7. Kontraktion von i + a > éo:

Ausn.: *í* in: *frí* 52,11 *fríg* 189,14 *fríge* 28,7 (aber *fréolice* 180,12).

wgm o.

§ 8. bleibt in der Regel.

Ausn.: Abgesehen von den gemeinws. Ausnahmen vor Labialen zeigt sich u infolge Analogie nach dem Praeteritum, dessen Einfluß durch Mitwirkung des w vergrößert wurde bei:

tówurpen 146,17 (aber *útáworpen* 38,19) *gewurdene* 151,13 (aber *gewordenum* 85,3).

wgm u.

§ 9. bleibt in der Regel.

Ausn.: *folfremed* 8,7 (sonst *fullfremed* 6,10 etc. *fulfremed* 2,4) *forwordon* 80,2 (Neubildung nach dem Part. Praet.)

appáhafen 152,16 ist wohl ein Schreibfehler (sonst *uppáhebban* 32,1 etc.).

wgm á < ugm ǽ.

§ 10. in der Regel > ǽ.

Ausn.:

éa: *réadingum* 31,4 (sonst *rǽdincgum* 218,5) *bréawum* 86,15 (sonst *brǽwum* 225,6 etc.)

é: *wéron* 233,13 (sonst *wǽron* 22,20 etc.).

á: *mágas* 16,6 etc. (aber *mǽgas* 175,6) *sláþe* 117,13 (sonst *slǽp* 31,9 etc.) *sláþende* 117,13 (sonst *slǽpende* 105,13 etc.) *tál* 83,6 *tále* 177,4 *tála* 75,5 (aber *ofertǽle* 218,10) *elleshwár* 4,5 etc. (7 ×) nur einmal *elleshwǽr* 77,3 *ǽghwár* 212,9 *þár* 9,9 etc. (22 ×) *þár þár* 2,3 etc. (7 ×) *þárrihte* 236,1 (aber *þǽr* 21,3; 23,15 *þǽr þár* 54,5 *þǽr þǽr* 13,14).

wgm é.

§ 11. bleibt in der Regel.

Ausn.: *hǽr* 21,4 (sonst *hér* 111,15 etc.).

wgm í.

§ 12. bleibt in der Regel.

Ausn.: í > ý:

ýsen 80,3 *ýsene* 10,5 (sonst *ísen* 106,2 *ísene* 87,5) *ýdele* 78,1; 168,13 (sonst *ídel* 18,19 etc.) *ýdelnyss* 23,5 (aber *ídelnysse* 50,11) *lýfes* 105,2 *lýfe* 63,17 (sonst *lífes* 8,10 *life* 13,11 etc.) *gýfernyss* 106,13 *gýtsung* 98,9 *gýtsigende* 99,16 *gýtsere* 98,10 (nur einmal *gítsunge* 98,4) *geþrýstlǽceaþ* 6,19 (sonst *geþrístlǽceaþ* 70,14 etc.); mit Verkürzung: *syþþan* 198,11.

wgm ó.

§ 13. bleibt unverändert.

wgm ú.

§ 14. bleibt in der Regel.

Ausn.: *látude* 39,8 statt *lútude* 39,7 ist wohl ein Schreibfehler nach dem lat. Text latebat.

wgm ai.

§ 15. erscheint als á.

Ausn.:

ǽ: *ǽrfæstnyss* 145,9 (sonst *árfæstnysse* 145,8 etc.); vielleicht Analogie nach *ǽfæstnyss*.

éa: *gehéalgiað* 66,8 (sonst *gehúlgiað* 70,14 etc.) *oncnéawenne* 86,9 (sonst *oncnáwenne* 206,2 etc.).

Anm.: *tódœle* 81,2 neben *tódále* 133,8 erklärt sich wohl aus verschiedenen Stämmen.

germ. au.

§ 16. erscheint als éa.

Ausn.: Monophthongierung > é zeigt sich in:

épre 97,2 (aber *unéaþe* 80,10 etc.; 3 ×) *épelice* 51,12 etc. (5 ×) (aber *éaþelice* 59,3 *unéaþelic* 57,7) *épelicur* 58,11 etc. (3 ×) *gehlét* 147,4 (Prät. zu *gehléotan*) *geléfan* 129,1 (aber *geléafan* 5,15 etc.) vgl. § 47.

éo erscheint in:

edléon 164,17 (aber *edléan* 132,6) *éodmódnysse* 146,12 (sonst *éadmódnysse* 18,4 etc.) *téoras* 28,1 *téora* 47,4 (sonst *téaras* 28,7 *téara* 43,3 etc.).

æ̀ findet sich nur in *þæ̀wum* 2,12 (sonst *þéawum* 62,18).

wgm eu (iu).

§ 17. erscheint als éo.

Ausn.: éa zeigen:

béað 17,5 (sonst *béoð* 11,1 etc.) *fléah* 42,4 (Imperat. zu *fléon*) *léagan* 136,4 (vgl. Einleitung zu Def. Liber Scint. Seite XIV Zeile 18).

Vielleicht gehört hierher auch *féall* 103,20 (3. Sg. Prät.) sonst *áféoll* 75,19. ó erscheint nur in *hófiað* 171,4 (sonst *héofiað* 171,6), æ̀o in *æ̀ow* 218,1 (sonst *éow* 8,3 etc).

Beeinflussung durch Nachbarlaute.

I. Einfluß der Nasale.

wgm a.

§ 18 bleibt in der Regel vor Nasalen.

Ausn.: a wechselt mit o zwischen Labial und Nasal bei: *wombe* 232,11 (sonst *wambe* 52,13 etc.) *womme* 179,14 *monn* 230,7 (sonst *mann* 16,13 etc.) *wong* 67,14 *wonge* 57,3 228,18 (stets o).

§ 19. Als graphisches Hilfszeichen steht e (vor a) zum Ausdrucke der Palatalisierung nach sc. in:

sceand 174,8 *forsceamigean* 40,9 etc. (aber *forscamige* 19,18; *scancan* 95,16).

wgm e.

§ 20. vor altem m > i.

Ausn.: Die späten Lehnworte: *templu* 16,9 *getemprian* 118,15.

II. Brechungen.

wgm a.

§ 21. vor r, l, h + Konsonant oder ausl. h > ea gebrochen.

Ausn.: *behaldan* 176,16 (sonst *gehealdan* 6,13 etc.); außerdem in den späten Lehnworten: *martiras* 10,5 *martyrdóm* 2,7 *trahtna* 200,14 (vgl. aber *cealce* 110,14 *sealm* 230,10). e zeigen: *ert* 12,17 (wohl Schreibfehler statt *eart* 19,10 etc.) *smercigende* 172,17 (zu *smearcian*).

wgm e.

§ 22. vor r, l, h + Konsonant > eo gebrochen.

Ausn.: *heartan* 43,16 (sonst *heortan* 11,9 etc.).

Anm.: Vor l + Konsonant zeigt sich Brechung nur bei *geoluwað* 105,7; hier jedoch, wie auch bei *hwealpum* 95,5 (zu *hwelp*) ist wohl u-Umlaut mit größerer Wahrscheinlichkeit anzunehmen.

wgm i.

§ 23. vor r, l, h + Konsonant > eo gebrochen, dann aber durch den i-Umlaut > y, i umgelautet (§ 29).

III. Umlaute.

1. Der i-Umlaut.

wgm a.

§ 24. vor urspr. einfachen Konsonanten > e umgelautet.

Ausn.: *hæfe* 75,3 (= fermento, wohl eine Nebenform von *hefe*) *uppáhæfð* 151,10 (sonst *uppáhefð* 8,13 etc.) *gemæclicum* 182,16 (zu *gemæcca*) *ælþéodige* 137,16; 158,11 (aber *geelþéodaþ* 106,18).

Anm.: Ohne Umlaut — weil spätes Lehnwort — erscheint *mágister* 204,14 (aber *mægsterdómes* 120,9).

§ 25 bleibt vor Konsonantengruppen als *æ*.

§ 26. vor Nasalen > e umgelautet.

Anm.: i, y vor Nasal + Konsonant zeigt: *gemincged* 171,11 (aber *gemencged* 26,11) *wiðstynt* 18,13 etc. *onstynt* 179,2 etc. (nur 2× *stent* 32,7; 227,16).

§ 27. als Brechungsvokal ea (§ 21) > y umgelautet.

Belege:

1. vor **r**: *cyrme* 172,17 *gecyrrað* 125,15 *dyrne* 2,11 *gyrla* 43,5 *áhwyrfð* 106,7 *áhyrdincg* 232,19 *genyrwað* 140,1 *scyrpð* 205,4 *syryw* 193,13 (zu *searo*) *wyrgincge* 25,14 (zu *wearg*) *áwyrigednesse* 25,18 *yrmþ* 172,6 *yrfewyrdnysse* 24,7 *midyrfenuma* 148,4.

2. vor **l**: *cwyld* 77,6 *cwylmað* 52,14 etc. *fyll* 106,4 (zu *feallan*) *áhyldað* 190,5 etc. *gemylt* 52,5 *wyll* 65,1 (zu *weallan*) *fótwylmas* 196,8 *bewylewud* 107,14 (zu *wealwian*) *yld* 70,4 *yldryna* 23,3 etc.

Ausn.: *gewilde* 160,15 (sonst *gewyldan* 78,12 etc.).

3. vor **h**: *wyxst* 186,7 etc. (zu *weaxan*) *ofslyhð* 125,11 etc. *hlyhhan* 172,17 etc.

Ausn.: vgl. Palatal-Einfluß § 48.

§ 28. als ea nach Palatalen (§ 42) > y umgelautet.

Belege: *gystigenne* 153,15 *scyppend* 85,13.

wgm i.

§ 29. als Brechungsvokal eo (§ 23) > y umgelautet.

Belege: *gedyrfede* 115,20 *fyrr* 84,10 *áfyrran* 133,13 *gyrnan* 125,4 etc *gehyrtende* 61 Anm. 1 (zu *heorte*) *smyrað* 225,14 *styrnlice* 78,18 *framáwyrpst* 183,9 etc. *yrðlincge* 85,5; ferner trotz r-Metathesis: *byrnd* 5,10 *yrnan* 1,15; dazu *hyrde* 101,6 *sylfrene* 226,2 *wyrse* 48,14 *wyrstum* 236,7 *yrre* 6,17 *yrsian* 23,6 etc.

Über Entrundung des y > i vgl. Palatalwirkung § 50.

wgm o.

§ 30. > e umgelautet.

wgm u.

§ 31. > y umgelautet.

Ausn.: Entrundung der y > i zeigen: *gefillan* 137,6 (sonst *gefyllan* 53,3 etc.) *ásindrod* 194,11 (sonst *ásyndrod* 6,7 etc.) *forþildian* 114,16 (sonst *forþyldian* 10,10 etc.) *sinfulra* 223,12 (sonst *synfulra* 27,10 *synn* 44,18 etc.).

Anm.: Ohne Umlaut — weil spätes Lehnwort — erscheint *tunice* 144,7.

§ 32. Das Präfix *ymbe* erscheint hier in unbetonter Form als *embe-, emb-, em-:*

embe 4,13 etc. *embegange* 61,19 *embehwyrft* 77,1 *embstem* 140,17 *embscrýdd* 144,10 *embscrýdende* 142,10 *emhæfed* 168,18.

wgm á.

§ 33. bleibt unverändert als *é*.

Ausn.: é: *spréce* 78,4 (sonst *spræc* 81,10 *spéce* 81,12 etc.) *ondrét* (3. Sg. Präs.) 179,8 (sonst *ondrætt* 66,15 etc.).

á: *máre* 19,10 (sonst *mære* 66,13 etc.).

éa: *déadbóte* 41,9; 43,4 (sonst *dædbóte* 29,6 etc.).

wgm ó.

§ 34. > é umgelautet.

Ausn.: *bóec* 1716 (sonst *béc* 35,18 etc.); *mæder* dat. sg. 174,3 (zweifellos eine Analogie nach dem unmittelbar vorangehenden *fæder*) *swæte* 218,9 (sonst *swéte* 57,3).

wgm ú.

§ 35. > ý umgelautet.

Ausn: *ádrígð* 167,11 *ádríge* 59,19 *gedríged* 28,6 (aber *drýge* 153,12); vgl. Palatalwirkung § 52.

wgm ai.

§ 36. als á > æ umgelautet.

Ausn.: 1. Erhalt des á infolge Analogiewirkung zeigen: *ánigum* 12,19 (sonst *ænigum* 25,9 etc.) *gecnáwst* 191,16 (aber *gecnæwð* 212,2 etc.) *twám* 17,6 (aber *tótwæmede* 128,16).

2. éa: *oncnéawð* 184,13 *oncnéawe* 164,4 (aber *oncnæwð* 59,16) *gehéalþ* 31,3 *gehéaled* 72,19 (sonst *gehæled* 43,1) *cléanre* 137,9 (sonst *clænre* 34,8).

3. é: *clénnysse* 70,17 (sonst *unclænnysse* 88,16 etc.) *éhtum* 215,13 (sonst *æhtum* 158,12) *geléht* 50,15 *geléht* 88,6 *geedléht* 48,18 *geefenlęceað* 84,11 *geweredlæhþ* 196,5 (Part. Prät) *gerihtlæht* 37,7 *geefentlæceað* 53,16 etc.).

wgm au.

§ 37. als éa > y umgelautet.

Belege: *hýhð* 180,15 *gehýd* 181,16 (zu *héah*) *ádýdd* 47,5 (zu *déað*) *áflýmð* 11,7 *begýman* 33,18 *forgýmeléasian* 217,17 *gehýran* 45,2 *hýrsumnysse* 6,18 *hýnða* 9,18 *álýsednysse* 156,13.

Ausn.: *cnítað* 51,12 (zu *cnéatungum* 74,20); vgl. auch Palatalwirkung § 53.

wgm eu.

§ 38. > ý umgelautet.

Belege: *bebýtt* 33,12 (zu *bebéodan*) *ofhrýwe* 177,2 *gehlýwð* 170,6 *lýhþ* 135,15 (zu *léogan*) *forlýst* 23,11 (zu *léosan*) *stýran* 124,19 *gestrýne* 162,6 *getrýwe* 197,3 etc. (selten ohne Umlaut *getréowe* 194,11 *ungetréowe* 86,11) *æþrýte* 217,6 *áþýstrud* 227,3 etc.

Ausn.: í: *píwe* 114,10 *píwracum* 63,8 *áhrist* 178,12 (sonst *forðhrýst* 101,13 etc.); vgl. auch Palatalwirkung § 54.

2. Der u- (a/o-) Umlaut.

wgm a.

§ 39. > ea umgelauted.

Belegt sind nur: *cearum* 227,20 (sonst *carum* 34,6 etc.) *ceafa* 57,7 (acc. pl.) *sceadu* 76,13; doch kommt hier auch der Einfluß des anlautenden Palatals in Betracht.

wgm e.

§ 40. > eo umgelauted.

Belege: *ceorunge* 24,3 *heofon* 135,7 *hweowul* 97,4 (statt strengws. *hweogol*).

Ausn.: ea zeigen: *hwealpum* 95,5 (zu *hwelp* = ne. cub). *fealа* 35,11 *fealum* 79,19 (sonst *fela* 3,16 etc.) hat vielleicht altes a *(πολύς)* oder ist analogie nach *féawe*.

wgm i.

§ 41. > eo umgelauted.

Belege: *leofa* 22,15 *meolc* 154,1 *seolce* 87,7 *seolfor* 72,14 *seofonfealde* 96,10 *heora* 44,18 (gen. pl. sonst *hyra* 3,5 etc.).

Ausn.: ea zeigt *neaþewerd* 27,8 (statt strengws. *neoþeweard*).

3. Einfluß der Palatale.

a. Diphthongierung durch anlautende Palatale.

wgm a.

§ 42. als primärer Palatalvokal æ > ea diphthongiert.

Belege: *sceattas* 110,6 *ceasterwaran* 102,3; vgl. auch §§ 19 u. 39.

wgm e.

§ 43. nach Diphthongierung > ie, erscheint als y.

Belege: *begytan* 34,10 etc. *gylp* 18,19 *ágyldan* 13,8 *edgyldend* 127,17 *déofulgylda* 87,15 *gyfu* 7,13 *áscyraþ* 35,15 *scylde* 12,16 (= clypeo).

Ausn.: Über Entrundung des y > i vgl. § 49.

wgm o.

§ 44. erscheint in der Schrift als eo.

Belege: *sceort* 12,10 etc. (nur einmal *scort* 198,8) *sceortnyss* 215,6 *sceopa* 221,15 *útásceofene* 104,12 *sceolan* 7,6 *sceoldon* 47,19 etc.

wgm ó.

§ 45. erscheint in der Schrift als éo nur in: *scéogiaþ* 116,17.

b. Ebnung von ēa > ē in Nachbarschaft palataler Laute.

wgm a.

§ 46. als Brechungsvokal ea vielfach > e geebnet.

Belege: ex 97,4 *hlehter* 26,11 etc (6 ×) *hlehterlic* 38,7 (aber *leahter* 171,12 *hleahter* 172,16 etc. 3 ×); *scer* 124,5 *wex* 142,3 169,4 (= Wachs). *wexan* 139,9 etc. *wexe* 100,16 *wexaþ* 112,4; vielleicht auch *áwehte* 87,13 etc. (vgl. *áweahte* 62,6.

Anm.: æ zeigt nur *gæt* 185,14.

wgm au.

§ 47. als éa vielfach > é geebnet.

Belege: *cépe* 131,11; 131,12 (aber *céap* 206,17 *céape* 109,5 *céapas* 60,10) *gép* 94,17 199,10 (nur einmal *géap* 114,1) *héhnysse* 84,7 *héhnyssum* 44,19 (sonst *héahnysse* 4,5 *héahnyssum* 4,16 etc.) *hégur* 84,17 *hégra* 120,15 *héhsta* 41,18 166,7 *héhstan* 108,12 166,13 (aber sonst *héagur* 121,16

héagre 149,19 *héahstum* 86,12 *héahstes* 157,4; (vgl. auch mit i-Umlaut: *néhst* 94,16 *néhstan* 4,6; auch die Komperativ- und Superlativformen von *héah* können als i-Umlautsformen gefaßt werden).

c. Entrundung von $\breve{\breve{y}} > \breve{\breve{i}}$ in Nachbarschaft palataler Laute.

wgm a.

§ 48. als y (= i-Umlaut von ea nach Palatalen oder durch Brechung §§ 27, 28) bisweilen > i entrundet.

Belege: *cile* 208,17 *miht* 38,9 *umihtelic* 127,15 *nihtlicre* 211,9 *hlihð* 171,16 *hlihhað* 171,3 (sonst *hlyhhan* 172,17 etc.) *manslihtas* 137,11.

wgm e.

§ 49. als y (nach Palatalen § 43) bisweilen > i entrundet.

Belege: *andgit* 13,3 (sonst *andgyt* 51,12 etc.) *forgifenysse* 24,11; 23,12 (sonst y-Formen).

wgm i.

§ 50. als y (durch i-Umlaut aus Brechung § 29) bisweilen > i entrundet.

Belege: *gesihð* 39,2 etc. (4×) *gesihst* 188,4; 208,2 (aber *gesyhð* 8,6 etc. (8×) *besihð* 92,13 *forsihð* 178,16; 197,13 (aber *besyhð* 91.5 *forsyhð* 20.18 etc. (4×) *gesihðe* 18,16 etc. (9×) (aber *gesyhþe* 166,10 166,12).

wgm u.

§ 51. als y (durch i-Umlaut § 31) bisweilen > i entrundet.

Belege: 1. vor cg: *gebicgean* 109,18; 95,7 *hicgean* 158,13 *hricg* 119,16. 2. vor ht: *drihten* 1,1 etc. *hiht* 42,12 *hihte* 129,15 *genihtsumian* 170,15 etc. *genihtsumnyss* 78,8 etc. *átiht* 2,16 *ontihtincge* 27,1 etc. (die bisher genannten zeigen nur i-Formen).

Anm.: *cyning* zeigt nur y-Formen.

wgm ú.

§ 52. als ý (durch i-Umlaut § 35) bisweilen > í entrundet.

Belege: *ádríge* 59,19; 211,13 *ádrígð* 167,11; 171,11 *gedríged* 28,6 (aber *drýge* 153,12).

Sonst ist stets ý erhalten.

wgm. au.

§ 53. als ý (durch i-Umlaut von éa § 37) > í entrundet.

Belege: *gebígeað* 190,4 etc. *gebícnaþ* 148,10; 234,15 *bícnigend* 135,14; 214,2 *gecígede* 7,11 *díglu* 11,8 etc. *dígelnyssa* 195,16 *bedígliað* 39,11 etc. *áflígenne* 119,15 etc. *geícean* 52,10 *geíc* 42,3 *tógeíhþ* 113,8 (sonst *geýccean* 102,1 *geýcð* 131,4 *tógeýcð* 50,11 etc.) *lígas* 5,11 *lígræsc* 85,10.

wgm eu.

§ 54. als ý (durch i-Umlaut § 38) > í entrundet.

Belege: *gesíclud* 101,15 (zu *séoc*) *onlíht* 11,8; 51,8 (aber *onlýht* 28,2) *onlíhte* 66,2; 221,11 (aber *onlýhtincg* 29,15).

III. Einfluß des w.

wgm e.

§ 55. Brechungsgruppe weo- > wy-, wu- labialisiert.

Belege: *awyrpan* 113,11 etc. *swurd* 12,16 etc. (nur u-Formen).

Anm.: u-Umlautsgruppe weo- erscheint stets als wo- in *woruld* 26,3 etc.

§ 56. Gruppe -ew erscheint als *éow*.

Belege: *tréow* 78,10 *cnéowu* 224,4 *láttéow* 23,4 etc.

Ausn.: *láréawum* 116,1 (sonst *láréow* 118,7 etc.).

wgm i.

§ 57. wi- > wy vielfach labialisiert.

Belege: *cwyde* 34,15 *cwyð* 45,13 230,7 *hwyder* 14,14 *hwylc* 7,15 etc. (aber *hwilc* 10,17) *æghwylc* 1,2 *gehwylc* 13,10 etc. (aber *gehwilc* 2,5; 34,9) *swylt* 114,1 etc. *forswylhð* 99,6 etc. *wyllan* (vb) 143,2 etc. (aber *willan* (vb) 230,2) — *willa* als Substantiv wird hier niemals mit y geschrieben — *wyle* 46,8 etc. (aber *wile* 16,1; 44,14) *sylf-*

wylles 198,3 (aber *sylfwilles* 41,13 etc. 4×) *yfelwille* 196,16 *ánwilnysse* 104,7) *welwylledнyss* 160,4; 198,3 (aber *welwilledнyss* 160,6); ferner *witan* in allen Negationsformen wie *nytan* 219,18 *nyten* 91,12 *nytenyss* 98,2 etc.

Fast durchgehends erscheint das Präfix twi- als twy-: *twydǽlð* 125,6 *twyhíwað* 44,8 *twyférlǽceþ* 6,9 *twysehte* 192,13 *twyrǽdnysse* 10,2 etc. (nur einmal in Überschrift *twirǽdnysse* 133,17).

Seltener ist das Präfix wiþer > wyþer labialisiert: *wyþerwerd* 224,2 etc. (3×) *wyþerwyrdnysse* 135,12 (aber sonst *wiþerwerde* 53,4 etc. (8×) *wiþerwyrdnysse* 197,13 *wiþerrǽde* 197,12 etc. *wiþersacung* 102,16 etc. *wiþercorena* 226,14 *wiþerwinna* 207,12 etc.).

§ 58. Kontraktions- oder Umlautsgruppe wio- > wy-, wu- labialisiert.

Belege: wy- überwiegt bei:

geswystra 57,17 *wydewan* 70,1 *wyrðmynt* 108,19 *wyrðnysse* 181,16 *wyrþlic* 98,2 *wyrþfulles* 78,16 etc. (2×) *déorwyrþre* 144,12 etc. (4×) *wyrþscype* 7,15 etc. (11×) *gewyrþan* 27,13 etc. (21×) *forwyrþað* 43,16 etc. (3×) *árwyrðnysse* 114,14 (daneben *wurþnysse* 22,18 *wurþlic* 207,3 *wurðfulran* 191,14 *déorwurþra* 22,12 *wurðscypum* 111,13 etc. (4×) *gewurþan* 194,2 *wurþað* 182,7 *forwurþan* 227,12 *árwurðnysse* 185,10 *árwurþud* 204,2 etc. (3×).

wu- (-u-) überwiegt bei:

uton 10,12 etc. (9×) *utan* 14,15 etc. (4×) *twuwa* 80,11 *tuwa* 163,9 *betwux* 17,6 etc. (4×) *betwuh* 69,13 etc. (4×) *cwucu* 37,16 *geedcucað* 45,8 *swutol* 117,10; 203,8 *geswutelian* 30,8 etc. (23×) *forsuwigende* 123,1 etc. (12×) (aber *swigende* 10,13 etc. (3×) *swigean* 81,2 etc. (10×).

Anm.: wý erscheint in: *twý* 48,10 *twýon* 159,11 *twýnað* 127,1 *twýnol* 46,1.

wgm i.

§ 59. nach w > ý labialisiert.

Belege: *hwý* 119,6 etc. (aber *hwí* 164,16 und stets *forhwí* 109,7 etc.) *swýþe* 21,15 etc. (nur einmal *swíþe* 9,1) *swýþor* 4,14 *swýpost* 66,11 *swýðlicor* 135,8 (aber *swíðlic*

51,17) *oferswýþan* 208,19 etc. (aber *oferswíþan* 103,14) *oferswýðed* 56,16 etc. (aber *oferswíped* 53,19); vgl. auch *hýwe* 111,4 (aber *híw* 86,13 *híwe* 224,1).

§ 60. als Kontraktionsvokal éo > ý labialisiert nur einmal in:

betwýnan 14,4 etc.

B. Vortonige Vokale.

§ 61. æ.

æt > et geschwächt nur in: *etýw* 176,4 (sonst *ætýw* 31,11 etc.).

§ 62. e.

e ist syncopiert in den Vorsilben be-, ge-, ne-:

1. be-: *bútan* 1,2 *bufan* 95,19.

2. ge-: *géadmédað* 18,14 (sonst *geéadmédað* 18,16) *innagéodest* 205,11 (aber *ingeéode* 77,1) *gegearnian* 45,2 *gearnað* 74,8 *gearnude* 133,2 *gearnunge* 124,1 (aber *geearnian* 109,7 *geearnode* 32,10 *geearnunga* 36,5), vor Konsonant nur bei *glytlud* 56,19 (sonst *gelytlud* 79,11 etc.).

3. ne-: *nán* 1,1 *næfte* 157,3 *nǽfre* 22,19 *nǽnig* 74,5 *nabban* 77,13 und Ableitungen, *nys* 3,3 etc. *nytan* 219,18 und Ableitungen.

§ 63. o.

on- > an- geschwächt in:

anginnendum 231,3 (sonst *onginnan* 13,1 etc.).

tó- > te- geschwächt in: *tedǽled* 140,13 (sonst *tódǽled* 6,5 etc.).

§ 64. u.

un- > on- geschwächt in:

onǽhtum 53,10 *ongecóplice* 80,14 *ongemetegud* 173,6 (aber *ungemetegud* 78,10) *ongléawnysse* 5,5 (aber *ungléawscype* 83,16 etc.).

under- > onder- geschwächt in: *onderfón* 4,12 (sonst *underfón* 111,16 etc.).

C. Nachtonige Vokale.

§ 65. a.

1. Vor Nasalen bisweilen > o (vgl. § 18).

Belege: *innon* 5,11 *innone* 102,16 (sonst *innan* 38,19 etc.) *betwynon* 151,14 etc. (3 ×) (aber *betwynan* 14,4 etc. (9 ×) *hwanon* 159,12 *þanone* 18,2 (2 ×).

Ausn.: u zeigen: *elleshwanune* 33,2 *æfþuncan* 176,11.

2. im Suffix weard **meist** > -werd, -wyrd geschwächt.

Belege: *neaþewerd* 27,18 *wyþerwerde* 13,10 *wiðerwerdnyssum* 12,12 (daneben *wiþerwyrde* 74,14 *wyþerwyrdnysse* 135,12) *towerd* 91,12 etc. (*towærde* 30,5) *andwerde* 32,18 etc. *andwerdnysse* 62,16.

Anm.: -weard ist erhalten in *ofeweard* 27,6.

3. im Suffix -feald **stets** erhalten: *þritigfeald* 69,18 etc. u. a. m.

§ 66. e.

> y geschwächt in *geemnyttan* 43,13 *ónyttað* 115,4 *yldryna* 23,3.

§ 67. i.

1. wechselt mit e in Mittelsilben vor g.

Belege: *geblissegende* 167,9; 167,10 (sonst *geblissigende* 171,10 etc.) *ádílegað* 35,6 *ádílegud* 197,17 (aber *ádíligað* 163,6 *ádíligenne* 166,17) *gehefegaþ* 152,7 *gehefegud* 38,14 etc. (aber *hefige* 187,1) *heregendlic* 192,7 (aber *herigendrum* 205,15) *gelíðegod* 8,16 *gelíþegað* 134,11 (aber *gelíþige* 121,1 *gelíþigað* 194,4) *manega* 46,15 *manegra* 69,15 *manegum* 12,9 (aber *mænige* 5,15) *mynegian* 125,1 (aber *mynigende* 53,11) *besárega* 12,1 (aber *sáriga* 77,8) *ungeþwæregaþ* 143,4 (aber *geþwærige* 229,5) *welega* 2,14 *weleges* 179,11 *gewelegud* 105,10 (aber *welige* 133,4) *gewéregud* 50,11 *gewlitegud* 83,14; vgl. § 74.

2. > y labialisiert in den Suffixen -myst (niemals -mest) und -scype.

Belege: I. *æftemyst* 21,19 *innemyste* 226,15 *latemystum* 105,8 *ýtemyst* 21,19 etc.

II. *gebéorscype* 170,7 etc. *gebéorscypum* 170,15 (aber *gebéorscipas* 59,5 *gebéorscipum* 169,7 in Überschrift) *ealdorscype* 4,5 etc. *geférscype* 11,4 etc. *féondscype* 194,7 etc. (aber *féondscipe* 193,3 in Überschrift) *fréondscype* 193,8 etc. (aber *fréondscipe* 193,3 in Überschrift) *gálscype* 89,3 *ungléawscype* 83,16 *gesynscype* 69,5 *stuntscype* 95,13 *wyrþscype* 7,15 *wurðscype* 174,9 etc. (aber *wurþscipe* 173,7 in Überschrift).

III. vereinzelt in *mennysce* 155,11 (sonst *mennisc* 49,5 etc.) *tóámearcyað* 29,5 *martyrdóm* 2,7 etc. (aber *martirdóme* 207,6 in Überschrift, *martiras* 10,5); *martyr* ist vielleicht gelehrte griechische Schreibung.

Anm.: Auffällig ist u in *gearcuað* 140,8 (zu *gearcian*). Dagegen erklärt sich a in *anwlatan* 172,5 (sonst *andwlitan* 86,14) als Schwächung von ea < eo (u-Umlaut) infolge des Nebentones; vgl. auch Sievers, Indorgerm. Forschungen Bd. 14 S. 35 und Bd. 15 S. 336.

Suffixablant -incg, -ung ist bewahrt bei:

oferhelincge 144,1 neben *oferhelung* 223,5 *héofincg* 26,12 etc. (6×) neben *héofunge* 171,7 (2×) *leornincgcniht* 205,8 neben *leornungcniht* 206,4 *wiðsacincg* 60,14 neben *wiþersacung* 102,16 *þréagincga* 114,1 neben *þréaguncge* 114,6 *þréaunge* 113,1.

Von den übrigen sehr zahlreichen Worten dieses Suffixes ist bei 46 die Endung -incg, bei 70 die Endung -ung als alleinige Form durchgeführt.

§ 68. o

1. > u verdunkelt.

Belege: *déoful* 34,12 etc. (6×) (aber *déofol* 208,13) *déofulgylda* 87,15 *déofulscinnu* 35,17 *ettulnysse* 55,6 *samud* 80,12 93,7 (sonst *samod* 131,19 etc.) *felaspeculnysse* 79,9 (aber *felaspecolnyss* 170,18) *swutul* 203,8 (aber *swutol* 117,10) *wéofud* 166,12 *woruld* 26,3 etc. *woruldlices* 181,16.

Desgl. überwiegend in der sw II. Konjugation: Praet: -ode > -ude; -odon > -udan; Part. Praet. -od > -ud (z. B. *leornude* 120,4 *leornudan* 120,9 *geleornud* 122,14 etc.); vgl. hierzu Formenlehre §§ 129 u. 132.

Desgl. überwiegend in der Komparation: Komp. -or > -ur; Superl. -ost > -ust (z. B.: *héagur* 121,16 *héagust* 22,3 etc.); vgl. hierzu Formenlehre §§ 106 u. 111.

Anm.: Hierzu gehört vielleicht auch *fréodūm* 189,9 (sonst *fréodóm* 190,11 etc.).

2. > e geschwächt.

Belege: *bróþer* 15,4 *bróþerlic* 13,3 *cocer* 225,12 *dohter* 175,11 *gafele* 109,12 *fæsthafelum* 110,15 *heofen* 99,4 etc. (3 ×) *heofene* 62,10 etc. (8 ×) *heofenum* 5,10 etc. (3 ×) *heofenlic* 34,4 *heofenríces* 27,7 (aber *heofon* 135,7 *heofone* 135,9 *heofonum* 156,3 *heofonlice* 109,6; 62,5) *gestaþelud* 21,19 (aber *staþolfæste* 167,6) *þolebyrde* 13,13 *þolebyrdnysse* 3,8 (nach Kluge, Engl. Studien XI; Rhodes in E. E. T. S. liest: *þolibyrdnysse*), daneben *þolobyrde* 13,11 *leahter* 21,17 etc. (8 ×) (aber *leahtor* 102,6 103,12) *móder* 84,14 etc. *fóstermóder* 98,1 (aber *módor* 57,17; 113,8) *nœcednyss* 112,18 (aber *nacodne* 59,7) *geswutelian* 38,8 *sunderhálgan* 203,3 *sunderhálgena* 75,3 (aber *sundorhálgena* 206,3); desgl. bisweilen in der sw. II.-Konjugation Prät: -odon > edon (z. B. *wunedon* 91,6 etc.); vgl. hierzu Formenlehre § 132.

3. > a geschwächt.

Belege: *æthwega* 223,11 (aber *æthwego* 105,11) *fyrhta* 131,8 (statt *fyrhto*); ferner bisweilen in der sw II.-Konjugation Praet. -odon > -udan (z. B. *bodudan* 234,7 etc.); vgl. hierzu Formenlehre § 128.

§ 69. u

1. > o geschwächt.

Belege: *lagoflód* 200,6; vereinzelt in der Dativendung -um > -on: *furþon* 98,9 *hwílon* 36,7 *gewyrhton* 32,1; 119,12 *ungewisson* 178,4 (aber *ungewissum* 92,7).

2. > a geschwächt.

Belege: *ceafa* 57,7 (acc. pl.) *súsla* 183,3 209,3 (acc. pl., sonst *súslu* 27,8 etc.).

§ 70. y

> e geschwächt.

Belege: *cynrenu* 168,16 (aber *cynryne* 86,2) *wyrðment* 30,7 (aber *wyrþmynte* 66,15; Wechsel zwischen -nyss und -ness zeigen: *gebryrdnesse* 28,12 (sonst *onbryrdnysse* 26,1) *gecyrrednesse* 61,15 (sonst *gecyrrednysse* 60,11 etc.) *gedréfednesse* 148,3 etc. (5 ×) (aber *gedréfednyssa* 160,16 etc. 4 ×) *langness* 197,2 (sonst *langnyss* 5,13) *éadmódnesse* 19,1; 20,7 (sonst *éadmódnyss* 19,5 etc.) *nihtsumnesse* 11,13 (sonst *genihtsumnysse* 56,4 etc.) *stíðnesse* 61,11 (sonst *stíðnysse* 48,8 etc.) *stuntnesse* 19,13 (sonst *stuntnysse* 86,6 etc.) *wódnesse* 11,14 (sonst *wódnysse* 112,7 etc.) *onwrigenessum* 63,9 *awyrigednesse* 25,18.

Die übrigen Worte dieses Suffixes (im ganzen 125) zeigen durchweg die Endung -nyss, selten -nys (vgl. § 91). Als Schreibfehler ist *héahnynysse* 122,10 (sonst *héahnysse* 4,5 etc.) aufzufassen.

D. Svarabhakti-Vokale.

§ 71. Einschub eines e bei muta + liquida oder nasal.

Belege: 1. vor r: *biter* 50,9 *ceaster* 134,1 *wínclyster* 154,2 *snoter* 169,2; ferner flektiert: *æceras* 58,1 *fægere* 95,15 *getempera* 172,15 (aber *getemprian* 118,15), besonders auch in der Pronominalflexion: *þissere* 164,10 etc. (14 ×) (aber *þisre* 181,19 *þisse* 204,8) *þyssere* 178,3 etc. (5 ×) (aber *þysse* 48,3) *hwylcere* 25,18 *gehwylcere* 232,12 *swylcere* 136,15 *sumere* 197,13 *ælcere* 98,5; 108,10 (aber *ælcre* 37,13).

2. vor l: *nægel* 103,9 *swingel* 225,1 (aber *swingl* 163,5).

3. vor n: *stefen* 26,19 (aber *stefne* 213,20 neben *stefene* 171,16) *swefen* 215,11 *býsen* 203,7 *fácen* 138,8 (aber *fácn* 75,5) *fácenlice* 197,11 *fácenfull* 135,15 (aber *fácnfull* 158,8 *býsene* 119,14 *býsena* 44,18 (sonst *býsne* 204,1 *býsna* 203,17 etc.).

§ 72. Einschub eines o bei muta + liquida oder nasal.

Belege: *áttor* 9,13 *hungor* 56,15 *seolfor* 72,14 *wuldor* 19,6 *wuldorfull* 21,7 etc. (aber einmal *wulderfull* 178,15) *wundor* 104,4 *wundorlice* 4,17 (aber *wunderlic* 152,6 227,8).

Anm.: Einschub von u zeigen nur *hweowul* 97,4 *sáwul* 15,15 (sonst *sáwl* 2,20 etc.).

§ 73. Ein Einschub ist unterblieben bei *æþm* 214,13 *héafudhrægl* 74,2 *sáwl* 2,20 etc. (nur einmal *sáwul* 15,15) *héahsetl* 196,15 *þrymsetl* 145,15 *tácn* 157,2 *templ* 88,17 *wǽdl* 78,9; hiernach in Analogie auch *þýrl* 140,6 (aber *þýrel* 177,10).

§ 74. Einschub eines i zwischen r, l + antevokalischem j oder pal. g.

Belege: *byrigenna* 175,8 *fyligean* 226,15 etc.; vgl. hierzu § 93.

Über teilweise Schwächung dieses i > e vgl. § 67.

§ 75. Einschub eines y, u, e zwischen r, l, t + antevokalischem w.

Belege: *syryw* 193,13 (aber *syrwð* 196,6) *geoluwað* 105,7 *bewylewud* 107,14 *gefratewung* 144,13.

§ 76. Einschub eines e als graphisches Hilfszeichen nach ć, ǵ, śc.

Belege: *drenceað* 75,17 *bicgean* 95,7 *bisceop* 119,16 u. a. m.; vgl. §§ 92 u. 93.

E. Syncope.

§ 77. Nach langer Wurzelsilbe wird jeder nicht durch Position geschützte Mittelvokal syncopiert.

Ausn.: Erhaltung des Mittelvokals nach Analogie der unflektierten Formen zeigen: *æfene* 54,13 *épeles* 29,2 *héafude* 143,14 (sonst *héafde* 113,9 etc.) *háliges* 41,8 *háligum* 153,8 (aber *hálges* 220,1 *hálgum* 2,20); besonders beim Part. Praet: *gecígede* 7,11 *gedréfede* 3,4 *áflígeðe* 36,2 *gehǽlede* 30,13 *gehýrede* 35,8 *gelýfede* 2,8 etc.

§ 78. Schwanken der Syncope bei kurzer Wurzelsilbe zeigen:

cyrceum 118,8 neben *cyricean* 119,5 *gefægnunge* 65,5 neben *gefægenunge* 108,11 *fædres* 96,18 neben *fæderes* 113,18 *fremde* 13,8 neben *fremede* 10,3 *tógædre* 11,8 neben *ætgædere* 100,17 *forgifnysse* 23,12 neben *forgyfenysse* 45,12 *mægnu* 5,5 *mægne* 39,18 neben *mægenu* 3,17 *mægene* 6,20.

Vgl. auch die einmalige Kurzform *cynga* 78,12 (sonst *cyninga* 87,8 etc.).

Zweiter Abschnitt. Konsonantismus.

I. Halbvokale.

w.

§ 79. 1. bleibt in der Regel im An- und Inlaut.

Ausn.: I. Schwund vor u: *geedcucaþ* 45,8 (aber *cwucu* 37,16) *fulluhte* 27,17 (dazu auch *fullian* 27,17 etc.) *hú* 15,2 *gesuwian* 80,16 etc. (aber *swigende* 10,13 etc.) *tuwa* 163,9 (aber *twuwa* 80,11 *betwux* 17,6) *uton* 10,12 etc.

II. Desgl. bei Kontraktion: *næs* 42,11 etc. *nytan* 219,18 etc. *áht* 54,18 *náht* 2,8 *hwílende* 172,7.

III. Desgl. vereinzelt: *éore* 107,17 (sonst *éowre* 30,9 etc.) *dæghámlice* 231,3 (sonst *dæghwámlice* 16,5 etc.) *horige* 36,12.

2. im Auslaut nach langem Vokal geschwunden, nach kurzem Vokal > Diphthong verschmolzen und dann (analogisch aus den flektierten Formen) neu angesetzt.

Belege: I. *gléaw* 114,4 *wælhréow* 134,13.

II. *tréow* 78,10 *tréowu* 56,17 *péow* 61,9 *láréow* 118,7 *lattéow* 23,4 *cnéowu* 224,4 (vgl. auch *horwu* 69,14).

3. im Auslaut vor Konsonanten > u vokalisiert unter Ausfall bei langer Silbe.

Belege: I. *gearu* 43,6 (*geara* 31,11) *nearu* 185,14.

II. *mæda* (gen. pl.) 187,7 (mit Übertragung des Ausfalls auf die flektierte Form).

Anm.: Die sw I-Verba auf -rw- und -lw- zeigen hier fast stets Erhalt des w: *gegearwian* 78,11 *genyrwaþ* 140,1 *syrwþ* 196,6 *bewylewud* 107,14 (nur einmal *smyraþ* 225,14).

j.

§ 80. 1. im Anlaut erhalten als g.

Belege: *geong* 80,10 *geogupe* 124,3 *géomerung* 47,17.

Ausn.: i im Lehnwort: *iúdan* 90,11 *iúdeiscum* 184,4.

2. im Inlaut geschwunden, außer nach kurzem Vokal + r, geschrieben -i- vor gutturalen Vokalen (z. B. *wínberian* 154,2 *beweriaþ* 115,10 etc.), -ig- vor palatalen Vokalen (z. B. *herigenne* 26,17 etc.)

Ausn.: Erhaltung des i zeigen:

I. als g: *frig* 189,14 *frige* 28,7 *gecigede* 7,11 *préagincge* 114,16 *préagincga* 114,1 etc. (einmal *préaunge* 113,1) *sméagunge* 124,2 (sonst *sméaung* 92,9 etc.).

II. als ge: *préugean* 61,13 *purhsméagean* 32,11 *swígean* 82,3.

Anm.: *herunge* 160,2 ist wohl kaum Analogiebildung, sondern eher Schreibfehler.

Über wgm. Kons.-Verdoppelung durch j vgl. die einzelnen Konsonanten.

3. im Auslaut nicht belegt (abgesehen von der Analogieform *frig* 189,14; s. o.).

II. Liquidae.

r.

§ 81. 1. In allen Stellungen belegt, auch in Gemination (*ástyrredne* 180,3 *fearr* 83,11).

2. Methathesis: *bærnð* 5,11 *byrnað* 168,9 (aber *bryne* 52,1) *horsum* 55,11 *yrnan* 1,15 (aber *forrynel* 23,8 *útryne* 224,6) *gronunge* 20,1 (sonst *gnornunge* 26,10 etc.) *gewyðre* 127,2 (wohl Schreibfehler für *gewyrðe* 30,6).

3. Ausfall: *specan* 79,7 etc. *spæc* 20,17 etc. (aber vereinzelt *sprycð* 107,18 *sprecende* 78,2 *spræc* 81,10 *sprece* 78,4) *felaspeculnysse* 79,9 *geendebyrd* 162,2 etc. (aber *onbryrd* 26,16 etc.) *gebrópu* 186,1 (= Schreibfehler für *gebrópru* 13,9).

4. Vereinfachung der Gemination:

I. im Silbenauslaut nach unbetontem Vokal: *wiperæde* 142,16; 197,14 (aber *wiperræde* 197,12) *wiperædnysse* 55,3; bei der Komperativbildung oder im gen. pl.:

Komp.: *snoterum* 141,8 *snoteran* 86,1 *uferan* 19,1.

gen. pl.: *unsnotera* 97,6.

II. nach langem Vokal nur bei gen. pl. *pwýra* 76,8 (aber dat. sg. *pwýrre* 130,14).

5. Unorganischer Einschub bei dat. acc. pl. der substantivierten Part. Präs. nach Analogie der Genetivformen auf -ra (z. B. *wrégendras* 29,4 *reccendrum* 116,2 u. a. m.); vgl. Flexionslehre § 102.

UNIVERSITY

Anm.: *woruldre* (dat. sg.) 58,4 ist Schreibfehler für *worulde*.

6. Assimilation.

sr > s(s): *lǽsse* 60,13 (aber stets *sélre* 30,16) *wyrse* 48,14 etc. *pisse* 204,8 (aber *pisre* 181,19 *pissere* 164,10).

Anm.: Über silbisches r vgl. §§ 71—75.

r > l nur im Lehnwort *myltestran* 88,18 (lt. meretrix) infolge Dissimilation.

l.

§ 82. 1. in allen Stellungen belegt, auch in Gemination (*bulluce* 169,15 *fyll* 106,4).

2. Metathesis.

sl > ls: *recelses* 57,9 *oferbrǽdels* 10,11.

þl > ld: *infœreldu* 221,6 *onfœrelde* 212,5. Als Schreibfehler ist anzusehen *gehylste* 115,5 (Opt. Präs. zu *hlystan*).

3. Gemination.

I. wgm. vor j (z. B. *ácwellan* 55,15 etc.).

II. Bemerkenswert ist *scyll* 19,20 (3. Sg. Präs., sonst *scyl* 6,14 etc.), also eine Art umgekehrter Schreibung (vgl. No. 4).

4. Vereinfachung der Gemination.

I. im absoluten Auslaut: *eal* 36,14 (sonst *eall* 59,2 etc.) *fyl* 52,6 etc. (3 ×) (aber *fyll* 52,13) *godspel* 39,4; ferner besonders beim Suffix *ful(l)*: *gálful* 105,5 *ungeléaful* 127,4 *synful* 38,20 *wuldorful* 22,4 (aber *tungfull* 81,9 *wuldorfull* 21,7 *ungeléaffull* 65,14 *synfull* 42,14 *edwitfull* 173,15).

II. im Silbenauslaut: *ealswá* 14,7 etc. (7 ×) *ealswylce* 30,7 *helwarum* 157,18 *ánwilnysse* 104,7; bei *ful(l)*: *fulfremed* 2,4 *fulfremednyss* 71,12 (aber *fullfremed* 6,10 *fullfremednysse* 55,7 etc.); bei Abstrakten auf *-fulnyss*: *geornfulnysse* 192,1 *éstfulnyss* 29,11 47,16 *gesundfulnyssum* 62,3 *ungeléaffulnysse* 136,14 (aber *geornfullnysse* 208,18 *wurðfullnyss* 179,19; desgl. stets vor dem Suffix -lic: *díglice* 115,13 *déoflice* 112,11 *stillice* 32,17.

Anm.: Über silbisches l vgl. §§ 71—75. Unberechtigtes l in *teartliclur* 210,12 ist Schreibfehler; ebenso *wylne* 18,3 statt *wylle* 225,10 etc.

III. Nasale.

m

§ 83. 1. in allen Stellungen belegt, auch geminiert *(fordimmod* 99,19).

2. Gemination:

I. wgm vor j (z. B. *gefremman* 44,6).

II. in *cwylmmincge* 161,3 *cwylmmincga* 161,13 *gecwylmmed* 165,16 (sonst *cwylmincge* 148,16 etc. *gecwylmed* 47,5).

3. Schwächung der Dativendung -um > -an:

ċérran 61,11 (sonst *ċérrum* 42,3 etc.) *betwýnan* 14,4 *þán* 153,10 (sonst *þám* 3,3 etc.).

n

§ 84. 1. in allen Stellungen belegt, auch geminiert (*déofulscinnu* 35,17 *winn* 73,14).

2. Unorganische Verdoppelung:

inntinga 209,14 (2 ×) *inntingan* 193,15 *inngeþanc* 220,11 *inngehýd* 193,7 etc. (6 ×) (aber *intinga* 101,15 *intingan* 104,2 *ingeþanc* 54,18 *ingehýd* 82,10 etc. (11 ×) *byrigenna* 175,8 *gecorenne* 59,20 (nom. pl.) *forlætenne* 111,8 (nom. pl.) (sonst *forlætene* 161,2 etc.); vereinzelt in: *onscunnunge* 66,16 (sonst *onscunung* 73,5 etc.) *mánnfull* 224,3 (sonst *mánfull* 79,10 etc.) *sinngalice* 50,17 (sonst *singallice* 218,7 etc.).

3. Ausfall:

I. vor stimmlosen Spiranten unter Vokaldehnung (z. B. *éstfulnyss* 29,11 *forðsíþe* 146,12 *smóþestum* 6,16 *dúst* 22,14 *gefýstlude* 7,15 u. a. m.).

Nicht hierher gehören die Schreibfehler: *asýne* 22,14 (sonst *ansýne* 9,12 etc.) *umihtelic* 127,15 (sonst *unmihtelic* 217,7 etc.) *gescydan* 119,4 (sonst *gescynde* 94,11 etc.).

II. Vereinfachung der Gemination.

a. im absoluten Auslaut: *man* 8,6 (sonst *mann* 1,1 etc.) *angyn* 153,14 etc. (5 ×) (aber *angynn* 37,20 etc. 4 ×) *can* 6,14; 13,14 (sonst *cann* 22,8 etc.).

b. im Silbenauslaut: *synful* 38,20 (aber *synnfull* 114,10).

c. nach nebentoniger oder unbetonter Silbe, besonders beim flektierten Infinitiv: *berene* 114,18 (sonst *berenne* 114,20 etc.) *nimene* 99,2 *getrymmene* 120,6; ferner acc. sg. *heordrœdene* 177,3 (aber *heordrœdenne* 100,10).

III. in der Kompositionsfuge vor nyss nach unbetontem Vokal: *onfangenyss* 206,16 *forgyfenyss* 29,16 *uppáhafenysse* 86,15 *ásolcenysse* 220,13 *geswicenysse* 93,4 *besmítenyss* 88,13 (aber *onfangennyss* 184,5 *forgyfennysse* 71,2 *uppáhafennyss* 183,10 *tópundennysse* 104,8 *besmítennysse* 69,12).

IV. in *emlice* 10,3 etc. (3×), aber *emne* 196,1 (vgl. § 87).

4. -cn- > -cw-: *oncwawen* 8,16 11,13 16,20 (sonst *oncnawen* 45,6 etc.); vgl. Englische Studien IX 36 (nach Kluge ein Zeichen südöstlichen Dialects).

5. Schreibfehler: *crístennm* 221,15 *áunyss* 123,4 *áura* 187,15 *nœddram* 223,6 *geedínwud* 142,10 (statt *crístenum* 9,5 *ánnyss* 6,1 *ánra* 6,1 *nœddran* 123,4 *geedníwud* 32,9) *innemynstre* 88,12 (sonst *innemyste* 226,15 etc.) *accenede* 74,18 (sonst *accennede* 3,18 etc.) *meniscum* 34,13 (Schreibfehler für *menniscum* 54,12).

IV. Labiale.

p.

§ 85. 1. in allen Stellungen belegt, auch geminiert (z. B. *tœppere* 226,10) anlautend meist nur in Lehnworten wie: *pílan* 95,18 *plúmfepera* 144,4 *purpuran* 20,16 *pytt* 148,6.

2. Gemination.

I. wgm vor j (z. B. *scyppend* 85,13).

II. vor r: *deoppur* 84,16.

III. in *bisceoppa* 158,12 (aber *bisceopes* 120,16).

Anm.: Beachtenswert ist die Form *cnafan* 172,19.

b.

§ 86. 1. in Anlaut, geminiert im In- und Auslaut belegt; sonst tritt inlautend f ein (auch in den Lehnwörtern *déoful* 32,12 etc.).

2. Gemination.

wgm vor j (z. B. *lybban* 49,8 etc.).

3. Vereinfachung der Gemination.

I. im absoluten Auslaut: *sib* 8,5 (sonst *sibb* 11,7 etc.).

II. im Silbenauslaut vor Konsonant: *gesibsum* 11,4 etc. *gesibsumaþ* 35,13 (aber *gesibbsumian* 23,16).

4. Ausfall nach unbetontem Vokal: *emhœfed* 168,18 (sonst embe-, emb-; vgl. § 32).

Anm.: *þyþ* 137,4 statt *byþ* ist Schreibfehler.

f.

§ 87. 1. in allen Stellungen belegt, auch geminiert (*woffigende* 9,9 *offrung* 13,3 u. a. m.).

2. Assimilation:

fn > mn > m: *emne* 196,1 *emlice* 10,3 etc. (3 ×) *geemnyttan* 43,13 (aber *efne* 155,17 *efenlice* 69,1 etc.) *embstem* 140,17 (< ymb stefn) aber stets *stefen* 26,19 etc.

3. Ausfall in der Kompositionsfuge vor f: *ungeléaful* 127,4 *geléaffullum* 128,3 (sonst *ungeléaffull* 65,14 *geléaffullum* 127,13).

V. Dentale.

t.

§ 88. 1. in allen Stellungen belegt, auch geminiert (*sprytta*þ 3,17 *pytt* 148,6).

2. Gemination:

I. wgm vor j: (z. B. *gelettan* 213,19).

II. vor r: *hluttrust* 121,9 *orméttre* 206,6 (aber *ormœtre* 232,11) *uttra* 53,20 etc. *yttran* 226,16 *swettran* 110,11 (danach auch *swettestum* 18,3); aber stets *biter* 50,9 etc.

III. vor l: *ettulnysse* 55,6.

3. Vereinfachung der Gemination im Silbenauslaut vor Konsonant: *nytlic* 61,17 etc. (aber stets *nytt* 123,1 etc.) *wyrtruma* 110,7 etc. (nur einmal *wyrttruma* 167,7).

4. t > d (vielleicht nur infolge von Schreibfehlern): *behád* 8,5 (aber *behátum* 154,15) *widnigendne* 38,3 (zu *witnian* 38,13 etc.).

Anm.: Über die Assimilationen: td < tt, t (z. B. *besmítt* 153,5 *swylt* 227,14) tst > st (z. B. *begyst* 108,18) sð > st (z. B. *áhríst* 178,12) vgl. Formenlehre § 122.

d.

§ 89. 1. in allen Stellungen belegt, auch geminiert (*tomiddes* 176,9 *wedd* 38,2 etc.).

2. Gemination:

I. wgm vor j (z. B. *unbeweddud* 69,3 u. a. m.).

II. vor r: *goddra* 17,1; 44,17; 77,2; 170,13; 192,15 (= 5 ⨯) (aber *gódra* 6,3; 38,1; 203,9) *hræddra* 12,13 *næddre* 210,9 etc. *tuddru* 112,4 *tuddres* 177,6 *tyddre* 215,8 *tyddernyss* 49,5.

3. Ausfall:

I. Vereinfachung der ausl. Gemination in langer Silbe (z. B. *féd* 50,17 u. a. m.); vgl. Formenlehre § 129.

II. im Präfix and vor Konsonant: *angyt* 56,13 *angytes* 141,6; 187,17 (sonst *andgyt* 51,12 etc. *andgytes* 58,4 etc.) *anwlita* 224,16 *anwlatan* 172,5 *anwerdes* 92,10 (sonst stets *andwlita* 179,12 *andwlitan* 86,14 *andwerdes* 12,5 etc.); hierher zu stellen ist wohl auch *geanbídaþ* 44,3 etc. (vgl. aber *geandbídigaþ* 130,2; 130,5).

III. vereinzelt im Silbenauslaut vor Konsonant: *gedréfenyss* 7,18 *gesunfulnysse* 77,9 (sonst *gedréfednyss* 73,5 *gesundfulnyssum* 62,3 etc.); endlich infolge von Schreibfehlern bei: *féon* 140,6 *mi* 47,8 *gefyllene* 54,16 (statt *féondum*, *mid*, *gefylledne*).

4. Assimilation > t:

I. vor und nach stimmlosen Lauten (z. B. *wiðstyntst* 141,13 *stynt* 134,2 etc., nur einmal *wiðstynd* (3 dg. Präs.) 167,17 u. a. m.); vgl. die ausführlichen Belege in § 122.

blétsung 73,16 *gýtsung* 98,9 *milts* 48,17 *gemiltsian* 25,8 *miltsung* 93,13 etc. (nur einmal *mildsung* 145,13).

II. vereinzelt im absoluten oder im Silbenauslaut:

brát 185,15 (sonst *bráid* 5,1 etc.; vgl. aber *tóbrétt* 152,2) *glætlic* 78,10 *glentrige* 107,8 *heortnysse* 225,7 (zu *heorde*) *miltheortnysse* 157,18; 158,18 (sonst *mildheortnysse* 34,10 etc.) *synt* 9,15; 54,11; 111,3 für *sind* ist wohl ebenfalls eine Auslautverhärtung, kaum aber Analogie nach dem lat. Text sunt.

Anm.: Schreibfehler sind wohl: *getealt* 69,16 (= deputatur) *getwyld* 96,4 (sonst *gedwyld* 68,1 etc.) *gelystaþ* 70,9 (part. prät.) *synþ* 232,17 (statt *sind*).

đ

§ 90. 1. in allen Stellungen belegt, auch geminiert (*hyþþe* 54,19 *moþþe* 156,3), in der Schrift promiscuè durch đ oder þ ausgedrückt. Nur die zahlreichen Pronomina zeigen durchgehends þ im Anlaut bis auf die Ausnahmen: *ðu* 190,1 *ðæne* 170,2.

2. đ im grammatischen Wechsel mit d (z. B: *cwyð* 45,13 *cwyde* 34,15 u. a. m.).

3. Assimilationen.

dþ > tt, t: *láttéow* 23,4 *behýtt* 97,5 *áblent* 86,14 etc.

tþ > tt, t: *ætwítt* 96,11 *besmít* 213,17 etc.

þd > dd: *gecýdd* 69,19 etc.

vgl. hierzu Formenlehre § 122.

þs > ss, s: *bliss* 46,11 etc. *blis* 26,15 (3×) *geblissian* 85,11.

þ > d: *éadmód* 19,12 etc. *gescéld* 172,5 (sonst *gescélð* 215,7) *earfodlice* 33,4 etc. (neben *earfoðlice* 87,5 etc.)

Anm.: *hæfd* 183,7 *leofad* 86,17 *lærd* 125,8 *syld* 95,17 sind Schreibfehler für *hæfð*, *leofað*, *lærð*, *sylð*.

þ > t: *offrat* 166,10 *wunat* 1,9 statt *offraþ*, *wunaþ* sind wohl durch den lat. Text victimat, manet beeinflußt.

Auf Assimilation (þs > s nach r, fþ > f nach l) beruhen vielleicht auch *forsíþe* 202,10 (sonst *forðsíþe* 146,12 etc.) *dylf* 148,6 (Schreibfehler statt *dylfð*; vgl. *underdelfeð* 196,8).

4. Ausfall: *is* 4,8 statt *þis* ist Schreibfehler.

s.

§ 91. 1. in allen Stellungen belegt, auch geminiert (*assan* 190,3 *coss* 106,6).

2. in grammatischem Wechsel mit r (z. B. *hréosende* 47,15 *hryre* 51,17 u. a. m.).

3. Metathesis.

sp > ps: *copsas* 96,16 *fótcopsas* 190,6.

inlautend sc > cs (hs, xs, x): *axan* 22,15, *ahsaþ* 206,1 *geaxud* 80,11 *axsud* 101,7 *axsung* 81,8 etc.

(ohne Metathesis aber *onhyscþ* 178,17).

4. Vereinfachung der Gemination. Im absoluten Auslaut bei dem Suffix-nys(s): *andetnys* 37,4 *onbryrdnys* 27,4 u. a. m. (neben häufigerem *andetnyss* 37,20 *onbryrdnyss* 26,14 u. a. m.). Solche Verkürzungen finden sich neben den vollen Endungen bei 11 Worten; die übrigen 46 Worte dieses Suffixes zeigen stets die unverkürzte Endung -nyss. In der Flexion zeigen alle Wörter nur -ss-Formen.

ungewis 93,11 etc. (nur einmal *ungewiss* 45,19; aber stets *gewiss* 45,11 etc.); im Silbenauslaut vor Konsonant nur: *gewislice* 46,3 etc.

Anm.: *flæscess* 21,15 statt *flæsces* 2,16 etc. ist ein Schreibfehler.

VI. Gutturale und Palatale.

c.

§ 92. 1. in jeder Stellung belegt, auch geminiert (*coccelas* 101,1 *pluccian* 218,9).

2. Zum Ausdrucke des gutturalen Klanges steht k nur in *kynehelm* 13,6 (sonst *cynehelm* 8,10 etc.). Sonst kommt k im ganzen Text nicht vor.

3. Zum Ausdrucke der Palatalisierung steht inlautend -ce- statt -c- vor den gutturalen Vokalen a. u.

Belege: I. vor a: *cyricean* 119,5 etc. *drenceaþ* 75,17 *écean* 1,15 *geícean* 52,10 (auch in *geíccan* 232,8 *geýccan* 102,1 sind wohl flüchtige -ce- Schreibungen zu sehen). *læceas* 120,12 *geefenlæcean* 77,1 *genéalæcean* 149,16 *geþrístlæcean* 7,6 etc. (nur einmal *geefenlæcan* 204,10) *ræcean* 119,2 *sécean* 13,5 *besenceaþ* 96,3 *scencean* 106,7 *tostencean* 199,4 *swencean* 56,7 *þencean* 180,9 *weorcean* 35,3 *wyrcean* 215,18.

II. vor u: *bryceum* 109,17 (aber *brycum* 54,12) *cyrceum* 118,8 *drinceum* 106,9 *éceum* 163,9.

4. Desgl. bei Gemination -cce-:

Belege: I. vor a: *gelæcceaþ* 103,4 *áreccean* 102,10 *wæccean* 52,9 *áwecceaþ* 124,16.

II. vor u: *wæcceum* 56,2 (aber sonst *wæccum* 7,2 etc.).

5. Desgl. -sce- statt -sc- vor a, o (nicht u).

Belege: *flǽscea* 75,10 (sonst *flǽsca* 52,4 etc.) *bisceop* 119,16; 120,16; 158,12 (nur -sce- Formen); aber *iudéiscum* 184,4 *menniscum* 54,12 etc.

6. Gemination.

I. wgm vor j (z. B. *áreccean* 102,10 u. a. m.).

II. vor r: *waccre* 185,5 (danach auch *waccust* 21,7).

7. cs wird x, xs geschrieben in: *ríxian* 172,10 (vgl. (§ 94,5).

8. cđ > hđ:

gelǽhð 137,3 (aber *gelǽcð* 44,1) *tógeíhð* 113,8 (aber *togeýcð* 50,10) u. a. m.: vgl. hierzu Formenlehre § 122.

Anm.: c > g in *ongnáwen* 84,6 (sonst *oncnáwen* 45,6 etc.) ist wohl nur Schreibfehler.

9. Vereinfachung der Gemination im Auslaut:

sac 43,3 (sonst *sæcc* 223,10 etc. *swæcc* 166,12).

10. Ausfall:

ácwenton 112,10 (statt *ácwencton*) vielleicht infolge Assimilation von ηkt > ηt < nt; *swá hwyle* 123,14 (wohl Schreibfehler für *swá hwylc*).

Anm.: Über palatales ce-, sce- im Umlaut vgl. §§ 42—45.

g.

§ 93. 1. in allen Stellungen belegt, auch geminiert (*gebicgean* 109,18 *wecg* 103,10 etc.).

2. Zum Ausdrucke der Palatalisierung steht inlautend -ge- (-cge-) statt -g- (-cg-) vor den gutturalen Vokalen a, o.

Belege: I. ge vor a: *gebigeað* 190,4 *forgǽgean* 68,5 *swégea* 183,17 *wrégean* 39,10.

II. cge vor a: *bicgean* 95,7 *hicgean* 158,13 *ongéanlecgean* 156,6 *forlicgean* 89,2 etc. (aber einmal *licgað* 2,18) *secgean* 81,14 etc. (3 ×) (aber stets *secgað* 37,10 etc. 5 ×).

III. ge vor o: *mœnigeo* 59,4.

3. Desgl. inlautend -ig- statt -g- geschrieben nach r, l.

Belege: I. nach r: *byrigenna* 175,8 (aber *bebyrged* 45,10) *áwyrigednesse* 25,18 *wyrigende* 157,11 (aber *wyrgincge* 25,14).

II. nach l: *ǽbyligþe* 116,14 *fyligean* 226,15 *fyligð* 19,5 etc. (aber *fylian* 58,20).

4. Ferner findet sich bei den zahlreichen Abstrakten auf -incg weit überwiegend die Schreibung cg, selbst inlautend in der Flexion.

z. B. *byrgincg* 57,2 *ceorfincgísene* 43,2 u. v. a., flektiert *tôbrytincge* 82,13 *forspanincga* 87,4 *átendincgum* 221,17 u. a. m.; auch bei Nichtabstracten wie: *þincg* 23,15 etc. (11 ×) (aber *þing* 2,1 etc. 8 ×), flektiert *þincges* 215,3 (aber *þinges* 226,18) *cynincge* 61,1; 61,3 (sonst stets *cyning*), auch einzelne Abstracta auf -ung > -uncg: *þénuncg* 116,14 *styruncge* 61,15 *préaguncge* 114,6 (sonst *þénung* 119,1 *styrunge* 139,11 *préaunge* 113,1 etc.).

Die normale Endung -ing erscheint nur vereinzelt in: *forðféringe* 65,8 *gyrninge* 53,18 *héofinga* 29,12 *leorningcniht* 205,19 etc. (5 ×) *réadingum* 31,4 (2 ×) *rǽdinge* 31,6 *átihting* 29,10 (aber *gyrnincg* 59,12 *héofincge* 28,8 *leornincgcniht* 205,8 *rǽdincgum* 218,5 *rǽdincge* 36,6 *átihtincg* 35,14 etc.).

Die übrigen 39 Worte dieser Endung zeigen in ihren zahlreichen Belegen nur Formen mit -incg, auch in der Flexion vor gutturalen Vokalen. Die 70 Worte auf -ung zeigen — abgesehen von den oben angeführten Ausnahmen — keine Veränderung. Beachtenswert ist endlich noch die gelegentliche Verhärtung der Media im Auslaut (-incg > inc) bei: *þéoginc* 132,17 *þinc* 107,13 etc. (4 ×) (aber sonst *þéogincg* 203,8 *þincg* 23,15 *þing* 2,1 etc.); vgl. Nr. 6.

5. Desgl. findet sich -encg statt -eng:

I. im Auslaut: *onfencg* 220,12 *bígencg* 49,2 etc. (13 ×) *lencg* 46,4 (mit palatalem ċǵ); aber: *onfeng* 47,4 *leng* 68,17.

II. im Inlaut: *andfencge* 184,8 *onfencgon* 64,13 etc. *gemencgan* 125,12 *gemencged* 26,11 *gemincged* 171,11 *lencge* 215,19 *gelencged* 130,9 (mit palatalem ċǵ); aber: *andfenge* 166,13 *onfengon* 132,12 *bígenge* 28,14.

Anm.: -ang bleibt stets unverändert: *lang* 50,12 *gemang* 235,17 etc.

6. -ng- > -nc- verhärtet im Inlaut vor stimmlosen Konsonanten.

Belege: I. vor đ: *strencđ* 73,4 etc. (3 ×) *strencđe* 50,12 (aber *strengđ* 5,11 *strengđe* 120,10 etc. 4 ×) *tóbrincđ* 219,12 *forđbrincđ* 77,17 *ongebrincđ* 34,13 etc. (3 ×) (sonst *tóbringđ* 193,1 *forþbringđ* 116,7).

II. vor s: *ancsumnyssum* 79,3 *anxsumnysse* 3,5 (aber *angsumnyssa* 217,8 *angsumum* 157,8, einmal mit Ausfall des g: *geansumude* 161,1).

7. -g > -h im Auslaut und vor stimmlosen Konsonanten.

I. im Auslaut: *genóh* 44,2 *racentéah* 43,2 *orsorh* 11,9 (aber *orsorge* 94,3).

II. im Silbenauslaut: *hóhfull* 43,5 *sorhléase* 73,8 *lahlicre* 46,2 *lahbrecan* 9,10 etc.

III. im Inlaut vor đ: *underhníhđ* 12,9 *lýhþ* 135,15 *ástíhđ* 4,18 *áwyhđ* 10,15.

8. g > w im Inlaut nach u (w).

Belege: *fordrúwađ* 54,7 *gedrúwud* 118,14 (sonst nur g-Formen) *gesúwian* 80,16 *forsúwigende* 123,1 (nur w-Formen; aber stets *swígea* 82,1 etc.) *hweowul* 97,4.

9. Gemination.

I. wgm vor j (z. B. *hricg* 119,16 *forlicgean* 89,2 u. a. m.).

II. Gutturales gg ist nicht belegt; *flogettan* 205,18 hat hier nur ein g.

10. Schwund.

I. nach palatalen Vokalen unter Vokaldehnung (z. B. *sǽde* 1,3 *rén* 51,16 *ingehýd* 7,14 u. a. m.).

II. vereinzelt im Suffix -ig: vor e: *mænie* 60,15 (sonst *mænige* 5,15 etc.), vor f: *gemænifylt* 30,19 (sonst *gemænigfylt* 176,8 etc.), vor n: *hefinysse* 11,2 *ofermódinysse* 82,5 (sonst *ofermódignysse* 21,4 etc.).

III. in: *middaneard* 62,8 etc. (10 ×) (aber *middangeardes* 12,6 *middangearde* 6,2), vielleicht infolge Anlehnung an eard.

Anm.: *ǽgnigum* 31,15 statt *ǽnigum* 25,9 ist Schreibfehler.

h.

§ 94. 1. in allen Stellungen belegt.

2. Gemination: wgm vor j: nur in *hlyhhan* 172,17.

3. in grammatischem Wechsel mit g (ng, w) z. B. *manslihta* 109,16 *slagum* 35,19 *áhéhð* 76,3 *áhangen* 76,2 etc., *onwréoh* 104,3 *onwrigene* 54,2.

Infolge Analogie zeigt auch *héah* g-Formen: *héaga* 10,14 *héage* 19,1 etc. (4 ×) *héagum* 20,15 *héagur* 121,16 *héagust* 22,3.

4. Metathesis.

ht > th in *worthest* 126,15 (sonst *worhte* 157,12 etc.) ist Schreibfehler.

5. hs wird x (xs) geschrieben in: *axan* 22,15 *axsud* 101,7 *axsung* 81,8 *betwux* 17,6 etc. (4 ×) neben *betwuh* 69,13 etc. (3 ×) *neorxena* 57,3 *ex* 97,4 *oxan* 117,9 *syxagfeald* 69,17 *wex* 142,3 (= Wachs) *wexan* 139,9, flektiert *wyxst* 186,7 etc. (aber *wyhst* 206,11) *wexað* 112,4 *wexsað* 214,5 *wexsende* 167,8 (aber stets *áhst* 194,4 etc. *néhsta* 187,9 etc.); vgl. § 92,6.

6. Einschub infolge Analogie in *fréoh* 32,9 *fréohdóm* 48,15 (sonst *fréolice* 180,12 *fréodóm* 190,11); ferner *elhðéodignysse* 29,1 (sonst *geelþéoda* 106,18 etc.); wohl Schreibfehler.

7. Schwund.

I. im Anlaut: *leahter* 171,12 (sonst *hleahter* 172,16 etc.).

II. im Inlaut: zwischen Vokalen: *féos* 112,13 *féo* 98,14 *twý* 48,10 *þéo* 96,8; nach l: *féole* 150,5; nach r: *fýrian* 124,5 *þwýrnyss* 12,11 *þýrel* 177,10; vor þ: *hýþe* 84,16 (sonst *hýhþe* 21,13).

Anm.: lat. ct erscheint als ht in *dihtniað* 17,4 *dihtneras* 116,13 *trahtna* 200,14.

Teil II. Flexionslehre.

Über Syncope vgl. §§ 77 u. 78, u-Umlaut §§ 39—41, Vereinfachung der Gemination im Auslaut die einzelnen Konsonanten.

Erster Abschnitt: Nominalflexion.

I. Deklination der Substantiva.

§ 95. o-Deklination.

Endungen:	**Sg.**		**Pl.**	
	N. A.	—	N. A.	— as (u)
	G.	— es	G.	— a
	D.	— e	D.	— um.

I. o-Stämme.

Bemerkungen:

cyning erscheint einmal in der Kurzform *cynga* 78,12 (gen. pl.). *mæg* zeigt einmal Übertragung des Tonvokals auf acc. pl. *mægas* 175,6 (sonst *mágas* 16,3 etc.). Im gen. sg. *féos* 112,13 dat. sg. *féo* 98,14 *þéo* 96,8 hat der Stammvokal den Endungsvokal absorbiert. Endungslose Locative sind tó *dæg* 202,8 on *mergen* 81,1 etc. (einmal on *morgen* 202,8). Bei den meisten langsilbigen Neutris zeigt sich im N. A. Pl. Übertragung der Endung -u nach Analogie der kurzsilbigen (wie z. B. *locu* 80,5 *genipu* 31,3 *lofu* 119,9 u. a. m.).

Belege: nom. acc. pl. *bánu* 167,11; 168,9 (aber *bán* 171,11; 225,13) *forebréostu* 97,3 *gefeohtu* 74,18 etc. (3 ×) *folcu* 184,11 *gódu* 13,8 etc. (12 ×) *goldhordu* 156,6 etc. (2 ×) *horwu* 69,14 *landu* 51,17 *forligru* 102,14 etc. (2 ×) *belimpu* 111,3 *mánu* 88,15 etc. (3 ×) *mídlu* 55,11 etc. (2 ×) *pundu* 132,7 *réafu* 143,14 *hereréafu* 19,8 etc. (3 ×) *sáru*

210,18 *býspellu* 213,5 *gestréonu* 183,3 etc. (2 ×) *gepancu* 102,14 etc. (4 ×) (aber *gepancas* 29,19 etc. 3 ×) *weorcu* 20,19 etc. (3 ×) *gewinnu* 70,13 etc. (3 ×) *wordu* 18,9 etc. (5 ×) (aber *word* 13,19 etc. 5 ×).

Endungslose Formen der langsilbigen Neutra zeigen außer den bereits angeführten bán und word überhaupt nur scép 121,13. Ferner findet sich analogisches u in Anlehnung an die dreisilbigen Neutra mit langer Wurzelsilbe (wie *nýtenu* 36,11 u. a. m.) bei: Nom. acc. pl. *gafelu* 108,15 *wǽteru* 110,11 *yfelu* 5,2 etc. (aber *yfele* 28,16).

Desgl. die Neutra, welche auf silbenbildenden Sonanten auslauten:

I. vor r: *attru* 105,9.

II. vor l: *templu* 16,9 *tunglu* 208,15.

III. vor n: *tácnu* 43,3 *wǽpnu* 43,4.

Zu a geschwächt erscheint die Neutralendung -u in:

N. A. Pl. *bearna* 176,16 (hier etymologisch unberechtigt) *beboda* 66,9 *gecyndlima* 52,5 *dígla* 195,14 (sonst stets *bearn* 13,1 *bebodu* 13,18 *díglu* 11,8 etc.).

Sonstige außergewöhnliche Formen (wohl meist Schreibfehler):

gen. sg. *forligre* 57,4 (statt *forligres* 88,5) dat. sg. *godspelles* 57,16 (statt *godspelle* 1,1) dat. sg. *líf* 36,10 (statt *lífe*) acc. sg. *life* 127,3 (statt *líf*). gen. pl. *wordo* 88,5 (statt *worda* 96,3 etc.).

II. jo-Stämme.

Bemerkungen:

Beachtenswert ist on *æfen* 54,14 neben on *æfene* 54,13. Auffällig ist. dat. sg. *fæstena* 36,3 (statt *fæstene* 36,13).

III. wo-Stämme.

Bemerkungen:

Das abgefallene w der langsilbigen Masculina und Neutra ist stets wiederhergestellt: *tréow* 78,10; 168,7 *láréow* 118,7; 122,3 *láttéow* 23,4 *péow* 61,9. Die flektierten Formen zeigen durchweg ebenfalls -w-.

Die Neutra *tréow, cnéow* bilden nom. acc. pl. auf -u (vgl. o-Stämme): *tréowu* 56,17 *cnéowu* 224,4 etc.

Dat. sg. *þéowum* 190,10 *þéowan* 190,6 neben *þéowe* 61,17 ist wohl als Adjektivform zu fassen.

Acc. pl. *searwa* 72,12 etc. (3×) ist späte Neubildung.

§ 96. á-Deklination.

Endungen: Sg.: N. -u,- Pl.: N. G. A. -a
G. D. A. -e D. -um.

I. á-Stämme.

Bemerkungen:

Zu acc. sg. *fláne* nom. acc. pl. *flána* 54,3 12,14 ist nur der nom. sg. *flá* 96,8 belegt.

lufu 1,6 etc. zeigt einmal den schwachen nom. sg. *lufe* 3,2, sonst nur starke Formen.

Dat. sg. *dǽdbót* 231,4 (sonst *dǽdbóte* 42,14 etc.) ist wohl Schreibfehler.

Dat. sg. *hyrde* (= Herde) 120,7 (sonst *heorde* 116,10 etc.) verdankt seinen i-Umlaut wohl dem unmittelbar vorangehenden *hyrdes* (= des Hirten).

Acc. sg. ist endungslos bei den Abstrakten *wyrðment* 30,7 *strengð* 5,11 (sonst *strengðe* 120,10 etc.); desgl *ádl* 202,7.

Ein gen. pl. auf -ena ist nicht belegt.

II. já-Stämme.

Bemerkungen:

Die sehr zahlreichen Worte auf -nyss flektieren regelmäßig bis auf die Schreibfehler: gen. sg. *ǽwfæstnyss* 7,6 dat. sg. *unrótnyssa* 167,1 dat. sg. *wynsumnyss* 170,8.

Über die seltene Vereinfachung der Gemination ss > s vgl. § 79,4.

III. wá-Stämme.

Bemerkung: Erwähnenswert ist nur acc. pl. *mǽda* 187,7.

§ 97. i-Deklination.

Endungen: Sg.: N. D. A. -e- Pl.: N. A. -as
G. -es G. -a
D. -um

I. Masculina.

Bemerkungen:

N. A. pl. zeigen stets die Endung -as, niemals -e, z. B. *hryras* 204,9 *gebéorscipas* 59,5 *fréondscypas* 198,13 *féondscypas* 198,12.

N. sg. *meta* 153,7 (sonst *mete* 52,6 etc.) ist wohl durch Einfluß des lat. Textes *esca* entstanden. Im Plural zeigt *mete* Verdoppelung des t in allen Formen (nach der jo-Klasse).

II. Neutra.

Keine Abweichungen.

III. Feminina.

Bemerkungen: Der Acc. sg. zeigt bereits nur -e-Formen, wodurch gänzlicher Zusammenfall mit der á-Declination vollzogen ist.

Belege: *ǽhte* 177,2 *béne* 25,1 *býsne* 192,2 *býsene* 125,2 *lyfte* 57,9 *mihte* 118,17 *gesceafte* 54,12.

sǽ ist nur mit weiblichem gen. sg. *sǽ* 130;7 belegt.

gepyld dekliniert nur als Neutrum, nämlich nom. acc. sg. *gepyld* 7,18; 7,19 gen. sg. *gepyldes* 9,15 dat. sg. *gepylde* 7,11 (ebenso *ungepyld*).

Bemerkenswert ist acc. pl. *dǽde* 46,18 für *dǽda* 48,8 etc.

§ 98. u-Deklination.

I. Masculina.

Belegt ist nur:

Sg. N. A. *sunu* 13,5; 127,3
G. D. *suna* 174,9; 96,18 *wintra* 111,2
Pl. N. G. *suna* 176,2; 30,5.

hád bildet acc. pl. *hádas* nach der o-Deklination.

II. Feminina.

Belegt ist nur:

Sg. N. A. *hand* 99,1; 34,20
D. *handa* 18,15
Pl. D. *handum* 16,4
A. *handa* 35,3 *dura* 80,5.

§ 99. n-Stämme.

Endungen:

Sg. N. -a, -e
G. D. A. -an
Pl. N. A. -an
D. -ena
D. um.

Der Gen. pl. zeigt ausnahmslos für alle drei Geschlechter die regelmäßige Endung -ena.

I. Masculina.

Bemerkungen:

Dat. sg. *léon* 223,7 acc. sg. *féan* 65,2 zeigen Kontraktion, ebenso *tuý* (= dubium) 48,10 im dat. sg. *tuéon* 25,20 etc. (4×) *tuýn* 36,2 *tuýon* 159,11.

Dat. sg. *inntinga* 225,8. acc. sg. *maga*, acc. sg. *namen* 58,1 sind wohl Schreibfehler für *inntingan*, *magan* 51,13 *naman* 47,4.

II. Feminina.

Bemerkungen:

lufu zeigt als einzige schwache Form nom. sg. *lufe* 3,2.

Beachtenswert sind die endungslosen nom. sg. *ælmyss* 51,1 etc (5×) *heort* 168,8 (sonst *heorte* 4,15 etc.).

III. Neutra.

Bemerkungen: Beachtenswert sind die seltenen starken Formen: gen. sg. *éages* 43,16 dat. sg. *éare* 116,5.

§ 100. Wurzelstämme.

Es sind belegt:

Masc.: *mann, fót, tóþ.* Neutr.: *scrúd.* Fem.: *bóc, burg, niht, meolc.*

Sg.: N. A. *mann* 1,1; 16,13 etc. (einmal *man* 8,6 *monn* 230,7) *fót* 186,11 *scrúd* 153,15 *niht* 128,4 *meolc* 154,1
G. *mannes* 30,5 *scrúdes* 144,14 D. *menn* 12,4 *fét* 187,8 *béc* 35,18 etc. (einmal *bœc* 17,16) *nihte* 31,8.

Pl.: N. A. *menn* 4,8; 63,6 *fét* 226,2; 116,17 *béc* 221,17.
G. *manna* 37,20 *tóþa* 188,7 *burga* 8,15.
D. *mannum* 8,3 *fótum* 96,17 *tóþum* 99,7.

§ 101. r-Stämme.

Es sind belegt:

Sg.: N. A. *fæder* 23,18; 57,17 *bróðer* 15,4; 14,11 *móder* 84,14; 173,8 (aber *módor* 57,17) *dohter* 175,11.

G. *fæder* 99,13 etc. (aber *god fader* = *dei patris* 13,11 *fædres* 96,18 *fæderes* 113,18) *móder* 174,6 etc. (aber *módor* 113,8).

D. *fæder* 37,2 *bréþer* 23,16 *mœder* 174,3 (Analogie nach *fæder* 174,3 *dehter* 225,7.

Pl.: N. A. *fæderas* 176,1; 173,10 *gebróþru* 57,17 *dohtra* 176,3; 58,1 *geswystra* 57,17.

G. *gebróþra* 92,18.

D. *gebróþrum* 1,11.

§ 102. nd-Stämme.

Endungen: Sg.:	N. A.-	Pl.:	N. A. Umlaut
	G. -es		G. -a, -ra
	D. -e, Umlaut		D. -um.

Bemerkungen:

Dat. sg. variiert in folgenden Formen: *frýnd* 193,11 etc. (aber *fréonde* 4,1 *fréond* 176,15) *fýnd* 195,1 (sonst *féond* 4,2 etc.) *hœlende* 27,5 (aber *hœlendum* 134,8 = iesu nach der Adjektivflexion).

N. A. pl. der einsilbigen Worte haben stets Umlaut: *frýnd* 25,3 194,3 *fýnd* 104,13; 194,4 etc.

Dat. pl. *féon* 140,6 für *féondum* ist Schreibfehler.

Das r des gen. pl. der zweisilbigen Worte (*ágendra* 110,10 u. a. m.) ist auf dat. acc. pl. übertragen in; *fyligendrum* 100,12 *reccendrum* 116,2 *wregendras* 29,4 *wealdendras* 215,9 *lufigendras* 14,3 (Ausn. allein *tœlendum* 205,15).

II. Deklination der Adjektiva.

§ 103. Die starke Adjektiv-Deklination.

I. o-Stämme.

Bemerkungen:

héah zeigt falschen grammatischen Wechsel in den flektierten Formen dat. sg. *héagum* 20,15 nom. acc. pl. *héage* 19,1; 101.14 etc. (4×).

gód zeigt vor r im gen. pl. häufig dd: *góddra* 17,1 etc. (5×) neben *gódra* 6,3 etc. (3×); vgl. § 89,2.

Bemerkenswert ist auch acc. pl. nentr. *gódu* 13,8 etc. (12×) in substantivischer Funktion; vgl. § 95.

II. jo-Stämme.

Bemerkungen: *fréo* ist mit folgenden Formen belegt: nom. sg. m. *frí* 51,11; 111,18 *fríg* 189,14 *fréoh* 32,9 nom. pl. m. *fríge* 28,7; 190,2.

getrýwe 197,3 etc. zeigt einmal die umlautslose Form *getréowe* 194,11, desgl. *ungetréowe* 86,11.

Die zahlreichen Part.-Praesentia flektieren regelmäßig. Erwähnenswert ist nur das unflektierte — weil prädikativ gebrauchte — *woffigende* 9,9 (acc. sg. m.).

III. wo-Stämme.

Bemerkungen:

Nom. sg. endet durchgehends auf -u, bei langen Vokalen auf -w; nur einmal findet sich a im masc. *geara* 31,11 (sonst *gearu* 43,6 etc.) *féa(w)* ist belegt mit: nom. acc. pl. *féawa* 33,3; 38,8 gen. pl. *féawra* 90,13 dat. pl. *féawum* 81,9.

Anm.: Von den i-Stämmen ist nur in adverbialer Funktion *lýthwón* 202,10, von den u-Stämmen nur nom. sg. *cwucu* 37,16 belegt.

§ 104. Die schwache Adjektiv-Deklination.

Bemerkungen:

Ein gen. pl. auf -ena kommt nicht vor. Alle Formen sind regelmäßig nach der n-Deklination gebildet. Bemerkenswert ist nur nom. sg. masc. *se héaga* 10,14.

III. Steigerung der Adjektiva.

§ 105. Regelmäßige Komparative.

1. i-Umlaut zeigen:

lengre 215,1 *strengrum* 179,1 (vgl. aber *strangustre* 34,1) *yldra* 37,18 *yttran* 226,16 (aber *uttra* 53,20; 60,4) *déorwyrþre* 144,12 (aber *déorwurþra* 22,12).

2. Verdoppelung des ausl. Stammkonsonanten:

hrœddre 12,13 *swœttran* 110,11 *uttra* 53,20; 60,4 *yttran* 226,16 *waccre* 185,5.

3. Seltene Doppelkomparation: *lengtogran* 161,18.

4. Außerdem sind an regelmäßigen Komparativen belegt:

beorhtran 144,14 *cealdrum* 52,1 *earfoþrum* 189,7 *éþre* 97,2 *gehendre* 84,10 *heardre* 121,16 *hefigre* 212,4 *lœtran* 220,15 *leohtran* 165,5 *eadmódra* 21,1 *genihtsumran* 220,3 *unrihtlicre* 98,15 *snoteran* 86,1 (mit Ausfall des zweiten r) *unþoligendlicre* 208,14 *geþyldigra* 8,19 *gewriþenra* 155,7 *wynsumra* 110,12.

§ 106. Regelmäßige Superlative.

1. i-Umlaut zeigt nur *fyrmest* 69,15 85,2. Im Gegenteil ist Mangel des Umlauts festzustellen bei *smópestum* 6,16 (vgl. auch *strangustre* 34,1 mit *strengran* 36,11).

2. Verdoppelung des ausl. Stammkonsonanten: *hluttrust* 121,9 *swettestum* 18,3 *waccust* 21,7.

3. Superlativendung -ust zeigen: *clænust* 35,14 *fægerust* 70,3 *glædustne* 113,6 *héalicust* 123,6 *gehenduste* 225,11 *hefegust* 235,18 *héagust* 22,3 (sonst *héhsta* 41,18 etc.) *mánfullust* 179,16 *rihtust* 109,8 *snoterust* 78,5 *sýfrust* 35,14 *strangustre* 34,1.

§ 107. Unregelmäßige Komparative.

Belegt sind:

betera 8,17 etc. (stets ohne Syncope) *sélre* 30,16 *wyrse* 48,14 *mára* 4,3 *lǽsse* 164,17 etc. (einmal *lássan* 213,9) *ǽrre* 112,2 *inra* 44,15 etc. (flektiert *inran*) *uferan* 22,3.

§ 108. Unregelmässige Superlative.

Belegt sind:

sélust 92,5 etc. (einmal *sélost* 51,16) *wyrst* 83,7 *mǽst* 73,4 *lǽstum* 44,1 *néhsta* 187,9 etc. (aber *níhstan* 13,16; 147,8 in Überschrift); ferner auf -myst: *æftemyst* 21,19 *innemyste* 226,15 *latemystum* 105,8 *ýtemyst* 21,19.

§ 119. Flexion der Komparative und Superlative.

Die Komparative und Superlative werden im allgemeinen wie schwache Substantive flektiert.

Ausn.: Starke Formen zeigen:

I. Komparative: dat. sg. *strengrum* 179,7 *snoterum* 141,8 *héagrum* 152,7.

II. Superlative: nom. sg.: Endungslose Formen wie *néhst* 94,16 u. a. m. gen. sg. *héahstes* 157,4 *mǽstes* 88,16 *néhstes* 148,12 dat. sg. *ídelstum* 217,2 *latemystum* 105,8 *swettestum* 18,3 *mǽstre* 15,18 *strangustre* 34,1 acc. sg. *glædustne* 113,6 *hefigustne* 57,6 *lǽstne* 22,1 *sélustne* 217,3.

IV. Adverbia.

§ 110. Bildung der Adverbia.

1. Die Bildung auf -e beschränkt sich auf 8 Worte:

gehende 71,6 *singale* 190,5 *oferwýþe* 56,11 *þearle* 32,7 *yfele* 47,18 *lange* 60,8 *late* 46,8 *rape* 11,1.

2. Dagegen ist die Endung -lice häufig belegt:

z. B.: *biterlice* 96,6 *cwyldbǽrlice* 39,7 *cyrtelice* 140,7 *éadmódlice* 20,17 *eornostlice* 4,20 *éstelice* 189,16 *gálfullice* 70,8 *hwónlice* 76,17 *ofstlice* 74,9 *prútlice* 178,4 *ánrædlice* 130,16 *stillice* 32,17 *stríplice* 132,9 *swǽslice* 3,10 *swíftlice* 88,19 *getrýwlice* 134,10 etc.

Außerdem sind noch sehr viele Adverbia auf -lice belegt, denen Adjektiva auf -lic gegenüberstehen.

3. Der Ausgang -unga (niemals -inga) ist zu verzeichnen bei: *dearnunga* 228,13 (zu *dyrne*) *eallunga* 10,8 *fǽrunga* 105,1.

4. Den Ausgang -weard zeigen nur: *ofeweard* 27,6 *neaþeweard* 27,8.

5. Sonst sind erwähnenswert:

I. *æthwega* 223,11 (aber *æthwego* 105,11) *eftsóna* 17,5 *embstem* (= vicissim, < *ymb stefn*) 140,17 *þárrihte* 236,1 *furþon* 98,9.

II. Erstarrte Kasusformen:

Genetive: *tógéanes* 39,15 *tómiddes* 176,9 *sylfwylles* 198,3.

Dative: *ofstede* 193,12 *stæpmælum* 101,13 *hwílon* 36,7.

III Umschreibungen: *on ídel* 2,9 (= frustra) æt sumum cyrre 208,2 (= aliquando).

IV. Ortsadverbia: *þár* 9,9 etc. (nur 2 × *þǽr* 21,3; 23,15) *þyder* 3,6 *þanon* 63,7 (*þanone* 18,2) *hwár* 186,8 *ǽghwár* 212,9 *elleshwár* 4,5 *hwyder* 14,14 *hwanon* 159,12 *elleshwanune* 33,2 *hér* 63,16 etc. (aber *hǽr* 21,4) *innan* 38,19 etc. (aber *innone* 102,16 *innon* 5,11) *útan* 5,11 *wiðútan* 44,10 *feorr* 30,15 u. a. m.

§ 111. Steigerung der Adverbia.

I. Regelmäßige Komparative.

Bei 16 Worten ist der Komparativ auf -ur, bei 8 auf -or gebildet, während 6 Worte Schwanken zwischen -ur und -or zeigen.

Belege: 1. Endung -ur: *déoppur* 84,16 *déoplicur* 46,3 *éadiglicur* 156,8 *épelicur* 58,11 *héagur* 121,16 (*hégur* 84,17) *geornlicur* 144,16 *geornfullicur* 43,5 *heardlicur* 60,9 *hrædlicur* 32,2 *leohtlicur* 164,2 *mánfullicur* 229,12 *nytlicur* 104,10 *orsorhlicur* 48,3 *stíþlicur* 115,11 *teartliclur* 210,12.

2. Endung -or: *éadmódlicor* 39,18 *fúllicor* 98,1 *hwætlicor* 29,3 *leohtor* 120,10 *rúmlicor* 126,2 *swýþor* 4,14 *swýðlicor* 135,8 *wyrðlicor* 10,13.

3. Schwanken: *fullicur* 227,1 aber *fullicor* 32,11 *hátlicur* 163,4 aber *hátlicor* 31,19 *hefelicur* 89,5 aber *hefelicor* 9,6 *latur* 45,7 aber *lator* 25,7 *raþur* 164,19 aber *raþor* 45,8.

Im Durchschnitt überwiegen auch hier die -ur-Formen.

II. Regelmäßige Superlative (Endung -ust).

Belege: *biterlicust* 229,7 *swýþust* 163,19 (sonst *swýþost* 66,11 etc.) *trumlicust* 197,18.

III. Unregelmäßige Komparative.

Belege: *ǽr* 63,13 etc. (4 × *aer* 23,16 etc. geschrieben) *bet* 69,6 *fyrr* 84,10 *læs* 10,7 *lencg* 46,4 etc. (einmal *leng* 68,17) *má* 13,3 *wyrs* 233,14).

IV. Unregelmäßige Superlative.

Belegt ist nur *ǽrest* 11,11.

V. Zahlwörter.

§ 112. Kardinalzahlen.

Belegt sind:

1. *án* 3,2 etc.; bemerkenswert ist nom. sg. fem. *ána* 52,18 (nach Rhodes, Einleitung, Seite XV, verschrieben nach dem lat. Texte: sola; vgl. dagegen Kluge in Engl. Studien IX, sowie in Paul und Braune's Beiträgen Vol. VIII 552).

Statt des häufigen *ánra gehwylc* 6,1 etc. (= unusquisque) findet sich *ánre gehwylc* 24,11; 47,10; 103,5 (einmal *áwra gehwylc* 187,15).

2. *twá* (nom. fem.) 159,13 acc. masc. *twégen* 88,2 dat. *twám* 17,5 etc. (niemals *twǽm*) dat. *bám* 47,11.

3. dat. *prim* 9,14.

4. *féower* 28,17 *seofon* 108,14 *nigon* 110,1 *hund* 114,2 (mit folgd. Gen.) *púsend* 176,7 (mit folgd. Gen.) dat. sg. *púsendum* 200,2.

§ 113. Ordinalzahlen.

Belegt sind nur: *forme* 81,16 *fyrmest* 69,15 *þriddan* 69,18 *féorðan* 224,17.

§ 114. Multiplikativa.

Belegt sind: *ánfeald* 187,12 *twyfeald* 47,17 *þryfealdum* 52,7 *seofonfealde* 96,10 *prítigfeald* 69,18 *syxagfeald* 69,17 (= sexagenarius, statt *syxtigfeald*) *hundfeald* 69,15.

§ 115. Zahladverbia.

Belegt sind: *ǽne* 161,12 *tuwa* 163,9 (aber *twuwa* 80,11) *þriwa* 29,13.

VI. Pronomina.

Die im Texte durchgeführte Schreibung von þ in Anlaute (einzige Ausnahmen *ðú* 190,1 *ðæne* 170,2) ist hier beibehalten.

§ 116. Persönliches Pronomen.

I. Person:

Sg.: N. *ic* 11,11 A. *me* 13,17.

Pl.: N. *wé* 4,4 D. *ús* 4,7 A. *ús* 7,3.

II. Person:

Sg.: N. *þú* 7,4 (vgl. *þart* 216,4 < *þú eart*) D. *þé* 12,1 A. *þé* 11,11.

Pl.: N. *gé* 8,8 D. *éow* 8,3 (einmal *ǽow* 218,1) A. *éow* 18,17.

III. Person (auch demonstrativ und reflexiv gebraucht).

Masc. Sg.: N. *hé* 3,7 G. *his* 14,11 etc. (nur 2 × *hys* 86,14; 194,1) D. *him* 12,2 A. *hyne* 65,18 etc. (68 ×) *hine* 14,7 etc. (36 ×).

Neutr. Sg.: N. A. *hit* 4,10.

Fem. Sg.: N. *héo* 4,18 G. D. *hyre* 49,6; 52,19 etc. (19×) einmal *here* 5,11 A. *hí* 113,6 etc. (einmal *hý* 223,12).

Pl.: N. A. *hí* 2,15; 11,8 etc. (einmal *hý* 184,12) G. *hyra* 3,5 etc. (20 ×), meist possessiv gebraucht wie *his*, einmal *heora* 44,18) D. *him* 4,8.

§ 117. Possessivpronomen.

I. Person.

Sg.: N. masc. *mín* 113,7 fem. *mín* 226,5 D. masc. *mínum* 100,3 A. neutr. *mín* 13,18.

Pl.: N. masc., neutr. *míne* 14,2; 13,18.

II. Person.

Sg.: N. masc. *þín* 23,7 (einmal masc. *þíne* 80,8) fem. *þín* 113,10 G. masc. *þínes* 113,7 D. masc. *þínum* 19,13 fem. *þínre* 7,4 A. masc. *þínne* 7,4 fem. *þíne* 23,17 neutr. *þín* 11,12.

I. Person.

Sg.: N. masc. *úre* 13,3 G. masc. *úres* 32,1 fem. *úre* 21,11 D. *úrum* 161,4 A. masc. *úrne* 92,7 fem. neutr. *úre* 39,4; 33,18.

Pl.: N. *úre* 34,4 G. *úra* 48,5 D. *úrum* 33,20 A. *úre* 16,3.

II. Person.

Sg.: N. masc. *éower* 26,4 G. *éowres* 58,4 fem. *éowre* 64,9 A. masc. *éowerne* 90,5 fem. *éore* 107,17.

Pl.: N. *éowre* 30,9 D. *éowrum* 175,13 A. *éowre* 23,20.

§ 118. Einfaches Demonstrativpronomen.

(auch als Artikel, bisw. als Relativpronomen, gebraucht).

I. Masc.

Sg. N. *se* 3,12 G. *þæs* 17,19 etc. (aber *þaes* 58,19 *þœs* 96,13 *þęs* 132,19) D. *þám* 1,9 etc. (einmal *þán* 9,18) A. *þæne* 9,7 etc. (aber *þœne* 27,5 *þane* 128,9).

II. Neutr.

Sg. N. A. *þæt* 13,9; 33,11 J. *þí* in *forþí* 1,4 etc. (20 ×) aber *forþý* 21,15 etc. (4 ×).

III. Fem.

Sg. N. *séo* 52,18 G. D. *þǽre* 3,15; 65,11 A. *þá* 4,12.

Pl. N. A. *þá* 5,16; 13,9 G. *þǽra* 218,13 D. *þám* 3,3 etc. (einmal *þán* 153,10).

§ 119. Zusammengesetztes Demonstrativpronomen.

I. Masc.

Sg. N. *þes* 198,8 G. *þises* 20,6 etc. (5 ×) *þyses* 62,4 etc. (10 ×) D. *þisum* 93,10 etc. (7 ×) *þysum* 39,20 etc. (9 ×) A. *þisne* 62,9.

II. Neutr.

Sg. N. *þis* 7,13 etc. (aber *is* 4,8 *þys* 147,10 *þiss* 63,3).

III. Fem.

Sg. N. *þéos* 158,7 G. D. *þissere* 58,3; 58,9 etc. (14 ×) *þyssere* 178,3; 217,8 etc. (5 ×) (aber *þysse* 48,3 *þisse* 204,8 *þisre* 181,19) A. *þás* 63,15.

Pl. N. A. *þás* 62,5; 71,19 D. *þisum* 87,19 etc. (4 ×) *þysum* 135,8 etc. (2 ×).

Anm.: *sylf* (niemals *self*) zeigt außer einer schwachen Form (dat. sg. fem. *sylfan* 3,15) nur starke Formen (ca. 50).

§ 120. Relativpronomen.

I. Masc.

N. *hwá* 44,9 G. *hwæs* 201,10 D. *hwám* 18,7.

II. Neutr.

N. *hwæt* 41,14 J. *hwý* 119,6 *hwí* 164,16 (aber stets *forhwí* 109,7 etc.) *hwon* 10,20.

hwylc 7,15 etc. (aber *hwilc* 10,17) *swylc* 29,11 flektieren nur stark.

Bemerkenswert sind dat. sg. fem.: *hwylcere* 25,18 *swylcere* 136,15 etc. Dativformen ohne Sproßvokal sind nicht belegt.

§ 121. Indefinita.

sum 36,7 (stark flektiert; dat. sg. fem. *sumere* 197,13).

áht 54,18 *náht* 2,8 etc.

swá hwá swá 5,4 *swá hwæt swá* 14,1 *swá hwar swá* 106,4 *swá hwylc swá* 9,4.

ǽlc 15,9 (dat. sg. fem. *ǽlcere* 98,5 etc. (2 ×) aber *ǽlcre* 37,13).

gehwylc 13,10 etc. (aber *gehwilc* 2,5; 34,9; gen. sg. fem. *gehwylcere* 232,12) *ǽghwylc* 1,2 *ǽgðer* 31,6 *ǽnig* 7,14 *nǽnig* 74,5.

Zweiter Abschnitt: Verbalflexion.

Das Verhältnis der einzelnen Verbalklassen zu einander veranschaulicht folgende Zusammenstellung:

Es sind belegt: Starke Verba der 1. Ablautsreihe = 20, st. 2 = 20, st. 3 = 34, st. 4 = 9, st. 5 = 15, st. 6 = 13, reduplizierende Verba I. = 6, Red. II. = 14, insgesamt = 131 starke Verba;

schwache Verba I. = 168, sw. II. = 233, sw. III. = 5, insgesamt 406 schwache Verba;

dazu 9 Prät.-Präs. u. 4 Wurzelverba.

I. Verbalendungen.

Die Belege für die einzelnen Endungen sind nur insoweit angegeben, als sie von dem Normalwestsächsischen abweichen. Dagegen sind die Assimilationen, die bei der Darstellung der Konsonanten nur gestreift wurden, mit allen Belegen aufgeführt, um ein sicheres Bild ihrer Ausdehnung zu gewinnen.

§ 122. Präs. Ind.

I. Sg.: st. v., sw. I. u. III.: *-e*
sw. II. : *-ige*

II. Sg.: st. v., sw. I. u. III.: *-st* (also stets syncopierte Formen).
sw. II. *-ast.*

Assimilationen:

cst > hst: *tógenéalǽhst* 42,5.

ngst > ncst: *ongebrincst* 25,15.

dst > tst: *wiðstyntst* 141,13 *healtst* 22,4.

tst > st: *begyst* 108,18 *ongyst* 105,14.

III. Sg.: st. v., sw. I. u. III. *-ð* (also stets syncopierte Formen).
sw. II. -að.

Assimilationen:

cð > hð: *tógehð* 113,8 (aber *geýcð* 131,4 *tógeýcð* 50,10) *gelǽhð* 137,3 *tógenéalǽhð* 41,5; 170,1 *geweredlǽhþ* 196,5 (sonst *gelǽcð* 44,1 *geþrístlǽcð* 121,9 *tógenéalǽcð* 74,10 *geþwǽrlǽcð* 88,9) *áwehð* 152,2.

gđ < hđ: *forbýhð* 68,1 *forbúhð* 104,2 (aber *forbýcð* 114,11) *underhnúhð* 12,9 *lýhþ* 135,15 *ásíhð* 28,17 (aber *ásícð* 223,11) *ástíhð* 4,18 *undersmýhð* 89,8 *forswylhð* 99,6 *áwyhð* 10,15.

ngđ > ncđ: *tóbrincð* 229,12 *ongebrincð* 12,1; 34,13; 57,6 *forðbrincð* 77,17 (aber *tóbringð* 193,1 *forþbringð* 116,7; 134,19).

dđ > tt: *bebytt* 33,12 *trytt* 50,8 *ondrætt* 66,15 etc. (einmal *ondrét* 179,8) *tobrætt* 152,2 *geéadmétt* 19,14 etc. (aber *geéadmét* 82,7 *geéadméd* 195,8) *fétt* 56,19 etc. (aber *fét* 170,9; 189,17) *behýtt* 97,5 etc. (aber *behýt* 39,1 *behýd* 37,7) *genýtt* 136,18 *útánýtt* 36,13 etc. (aber *ánýt* 28,13 *awegnýt* 13,10) *wétt* 210,12 etc. (aber *wét* 99,17).

ddđ > tt: *gebitt* 4,2.

dđ > t: *áslít* 79,11 *ætbrýt* 6,2 *gemænigfylt* 176,8 *fint* 21,3 *ágylt* 3,9 *ætwint* 196,17 *áhlæt* 199,16 *stynt* 134,2 *wiðstynt* 18,13 etc. (aber *wiðstynd* 167,17) *tóbefealt* 210,15 *gehealt* 2,11 *áblent* 86,14 *áhylt* 20,3 *útgelæt* 188,12 *gescynt* 8,1 *ásent* 28,8 (aber *tósend* 105,9) *tógeþéot* 189,3 *underþéot* 33,16 etc. (aber *geþéod* 69,5 *underþéod* 142,1) *gewylt* 68,7 *wealt* 8,15 (aber *wealdt* 182,1).

tđ > tt: *behætt* 130,15 (zu *hátan*) *slítt* 77,4 *besmítt* 153,5 etc. (aber *besmít* 213,17) *ætwítt* 96,11 *gewítt* 88,7 *weggewítt* 210,5 (aber *gewít* 136,1; 182,2) *ytt* 49,18 *begytt* 5,19 *forgytt* 166,14 *forlætt* 57,16 *gelætt* 83,15 (aber *gelæt* 88,19; 185,15).

ttđ > tt: *besitt* 148,12 *ónett* 3,7 *andeit* 37,16 *gesett* 12,4.

tđ > t: *swylt* 227,14 *behét* 8,10 (aber *behætt* 130,15) *efst* 73,17 *éht* 197,6 *ágylt* 36,10 *hiht* 42,12 *onlýht* 28,2 *álíht* 11,2 *gelíffæst* 54,8 *fæst* 53,20 *rest* 202,10 *beswæt* 111,14 *átiht* 67,2 *þyrst* 54,6.

sþ > st: *áhríst* 178,12 *forðhrýst* 101,13 *álýst* 162,4 *cyst* 79,1.

xþ > xt, xst: *wyxt* 53,19 *wyxst* 186,7; 231,14.

đđ > đ: *áséð* 165,6 *geséð* 20,19 *gewyrð* 14,1 *oferswíð* 76,5 *cýð* 44,8.

Ausn.: *dylf* 148,6 (statt *dylfð*; vgl. *underdelfeð* 196,8 = einzige nicht synkopierte Form).

syld 95,17 *lœrd* 125,8 *hœfd* 183,7 *leofad* 86,17 (sonst *sylð* 18,14 *lœrð* 61,12 *hœfð* 1,1 etc.) sind wohl Schreibfehler.

offrat 166,10 (= victimat) *wunat* 1,9 (= manet; sonst *wunaþ* 1,9 etc.) beruhen vielleicht auf Beeinflussung durch den lat. Text.

Die sw. II-Verba zeigen die Endung -igað (-egað) nur bei: *gelíþigað* 194,4 *gelíþegað* 134,11 *forþyldigað* 39,2 *ungeþwœ́regað* 143,3 (aber *geþwœ́rað* 70,5 etc.); sonst herrscht durchaus -að.

Plural:

st v, sw I und III *-að*
sw II *-iað*

Ausn.:

sw I: *twyférlœ́ceþ* 6,9 (Schreibfehler).

sw II: *-igeað* (*igiað*, *igað*): *gewilnigeað* 84,4 (sonst *gewilniað* 17,5) *forþyldigiað* 61,16 (aber *forþildiaþ* 7,16) *geandbídigaþ* 130,2.

-eað: *œ́þmeað* 112,11 (dagegen Kluge, Engl. Stud. IX liest *œ́þmiað*).

-uað: *gearcuað* 140,8.

-yað: *tóámearcyað* 29,5.

§ 123. Präsens. Opt.

Sg.: st. v., sw. I und III: *-e*
sw. II: *-ige*

Pl.: st. v., sw. I und III: *-an*
sw. II: *-ian* (niemals *-en*, *-igen*)

Ausn.: sw. II: *-igan* (*-igean*) *fylegian* 159,8 *geblissigan* 226,17.

§ 124. Imperativ.

II. Sg.: st. v., sw. I: ohne Endung.

sw. I *-e*, sw. II und III: *-a*.

Anm.: *átéon* zeigt die Doppelform *átéoh* 190,8 und *átéo* 157,8 (Neubildung).

II. Pl.: st. v., sw. I. und III: *-að*
sw. II: *-iað*.

§ 125. Infinitiv.

st v., sw. I u. III *-an*, flektiert *-enne*.
sw. II *-ian*, flektiert *-igenne*.

Ausn.:

Über *-cean, -gean* vgl. §§ 92 u. 93.

sw. II: *ig(e)an: forsceamigean* 40,9 *forhtigan* 13,14 *áfeormigean* 55,19 (aber *áfeormian* 44,14) *fyligean* 226,15 (aber *fylian* 58,20).

flektiert *-ene* statt *-enne* (also Vereinfachung der Geminate) selten:

tó *berene* 114,18 tó *nimene* 99,2 tó *gefremmene* 60,1 tó *getrymmene* 120,6 (sonst tó *berenne* 114,20 tó *gefremmenne* 104,2 etc.).

flectiert *-anne* zeigt nur: *on specanne* 214,6 (sonst tó *specenne* 78,8 etc.).

sw. II flektiert *ienne* statt *igenne* nur in: *tó besárgienne* 49,1 *tó syngienne* 235,9 (aber *syngigenne* 29,10 *synnigenne* 45,9).

Desgl. *-igende: tó mynigende* 53,11 *tó lufigende* 3,13 (sonst *tó lufigenne* 16,5 etc.); hier ist wohl Beeinflussung nach dem lat. Text: ammonendi, amandi anzunehmen.

§ 126. Particip. Präs.

st. v., sw. I u. III: *-ende*
sw. II: *igende*.

Ausn.:

sw. I *-ene* (statt *ende*): *gefyllene* 54,16.

sw. II *-iende* (statt *igende*): *syngiende* 7,15; 84,14 *syngiendum* 25,6 etc.) aber *syngigende* 118,18) *hingriende* 50,9 (aber *hingrigende* 52,7).

-iggende: in *gehýðiggende* 61,10 (Anm. 1) ist Schreibfehler.

§ 127. Starkes Präteritum.

1. 3. Sg. -endungslos, 2. Sg. *-e*
Pl. *-on* (*-an*).

Der Plural ist mit 14 Formen belegt, 8 auf *-on*, 6 auf *-an*.

Belege:

1. *-on: geswicon* 130,14 *gewiton* 76,13 *tugon* 44,18 *durfon* 215,13 *gehwurfon* 44,17 *sćton* 203,2 *onfencgon* 64,13 *oncnéowon* 230,11.

2. *-an: fordwinan* 215,11 *ádrugan* 47,13 *togœderetugan* 107,11 *ongéangehwurfan* 63,8 *forlétan* 42,11 *áféollan* 80,1.

(vgl. hierzu die Prät. Präs.: *witan* 53,12 etc, *cunnan* 120,13 etc. *scylan* 9,10 etc. (4 ×), aber *scylon* 9,8 etc. (21 ×) *sceolan* 7,6 prät. *sceoldan* 221,4 (aber *sceoldon* 47,19) *magan* 3,8 etc. (9 ×), aber *magon* 1,15 etc. (10 ×) prät. *mihtán* 49,10 etc. (nur einmal *mihton* 107,11).

§ 128. Schwaches Präteritum.

1. 3. Sg. *-de* 2. Sg. *-dest*
Pl. *-don* (*-dan*).

Der Plural Prät. der sw. I. Verba ist belegt mit 9 Formen, 5 auf *-on,* 4 auf *-an.*

Belege:

1. -on: *ágylton* 46,19 *gehýrdon* 135,4 *gelýfdon* 49,8 *þóhton* 138,14 *ætýwdon* 226,9.

2. -an: *áblendan* 14,14 *cendan* 215,13 *sóhtan* 130,14 *ásméadan* 230,9.

Desgl. ist der Plural Prät. der sw. II.-Verba mit 11 Formen belegt, 6 auf *-don,* 5 auf *-dan.*

Belege:

1. *-on: framedon* 153,10 *forsceamudon* 234,16 *syngudon* 233,12; 233,14 *tempredon* 107,12 *wunedon* 91,6 *oferheledon* 67,14.

2. -an: *bodudan* 234,7 *bedígludan* 234,7 *ongefœstnodan* 110,9 *forhtodan* 63,14 *leornodan* 118,11.

Anm.: Über den Wechsel von: *-odan, -udan, -edan* in sw. II-Konjugation vgl. § 132.

§ 129. Part. Präteritum.

st. v.: *-en*
sw. I. u. III.: *-(e)d, -t*
sw. II.: *-ud.*

Bemerkungen:

Die meisten Part. Prät. zeigen — soweit sie nicht bereits eine andere Vorsilbe besitzen — Vorsetzung von *ge-;* nur vereinzelt finden sich Formen ohne *ge-:*

Belege: *funden* 46,14 etc. *beden* 32,5 (aber *gebedene* 36,9) *slegene* 162,19 (sonst *geslegen* 163,10 etc.) *lætene* 24,10 *bærned* 4,16 *cwylmed* 79,1 (sonst *gecwylmed* 47,5 etc.) *féd* 50,17; 84,20 (sonst *gefédd* 53,3 etc.) *hlyst* 80,14 *rehte* 33,5 (sonst *gereht* 78,13 etc.) *sóht* 67,9 etc. (5 ×) (aber *gesóht* 119,11 etc. (3 ×) *derud* 159,15 (sonst *gederod* 12,17 etc.) *áxsud* 101,7 (sonst *geáxud* 80,11 etc.) *costud* 147,16; 211,12 (aber *gecostudne* 61,18) *féstrud* 222,15 *héofud* 42,11 *lufud* 197,8 (sonst *gelufude* 145,8 etc.) *openud* 180,15 (sonst *geopenud* 38,20 etc.) *syngud* 104,10 *witnud* 209,7 *hæfd* 231,14 (aber *gehæfd* 133,12; doch stets nom. pl. *hæfde* 2,10 etc.).

-an statt *-en* der starken Verba zeigen:

gefaran 48,3 *gesceapan* 83,4 *befangan* 15,19 (sonst *gefaren* 87,17 *gesceapen* 105,18 *onfangen* 50,5 etc.). Sollte hier mehr als nur eine Übertragung des a der Tonsilbe vorliegen? (vgl. die Part. Prät.: *gemunan* 165,5 *geunnan* 109,17 der Prät.-Präs.).

Assimilationen in der sw. I.-Konj.

d d > d: *onbryrd* 26,16 *áblende* 221,12 *féd* 50,17 *áhyrde* 233,3 *áhyld* 20,8 *genýd* 142,14 *gescynd* 4,14 *onsende* 233,5 *gewyld* 139,16 *geyld* 27,14 (sonst bleibt *dd* stets erhalten: *tóblédd* 82,10 *gecýdd* 69,19 *gefédd* 53,3 *genýdd* 116,11 *geþéodd* 36,15 u. a. m.).

s t d > s t: *hlyst* 80,14 *gelíffæst* 65,13 *gemæstum* 169,15 *geþræst* 208,4.

t d > t: *onlihte* 221,11 *gemylt* 52,5 *gescyrte* 64,19 *ástynt* 152,11 *átiht* 53,7.

t d > t t: *geswétt* 18,2 *gelett* 5,7 (einmal *gelet* 227,19) *gemétt* 111,15 (aber *gemét* 10,7).

Anm.: *geweredlæhþ* 196,5 statt *geweredlæht* ist Schreibfehler.

Das Part. Prät. der sw. II-Verba ist bei 96 Worten belegt, und zwar mit *-ud* bei 71, mit *-od* bei 7, mit Doppelformen auf *-ud* und *-od* bei 18. Eine Aufzählung der Belege dürfte sich erübrigen.

II. Tempusbildung.

§ 130. Starke Verba.

Klasse 1.

Keine Abweichung.

Klasse 2.

Abweichungen: 3. Sg. Präs. zeigt Neubildung nach umlautslosen Formen bei *forbúhð* 104,2 (sonst *forbýhð* 68,1 etc.).

3. Sg. Präs. *áséð* 165,6 (zu *áséoðan*).

2. Sg. Imperat. *fléah* 42,4 (aber *forfléoh* 213,17).

Inf. *léagan* 136,4 (statt *léogan* vgl. Rhodes, Einleitung, Seite XIV).

3. Sg. Prät.; *gehlét* 147,4 (zu *hléotan*).

Klasse 3.

Abweichungen: 3. Sg. Präs. zeigt Neubildung nach umlautlosen Formen bei *swelt* 202,8 (sonst *swylt* 227,14 etc.).

Inf. *druncan* 107,1 to *druncenne* 107,3 (aber to *drincenne* 107,5 etc.) ist wohl Anlehnung an Formen wie *druncnian* 107,1 (= inebriari).

3. Pl. Prät.: *forwordon* 80,2 (aber *wurdon* 233,5) zeigt Eindringen des Part. Prät.-Vokals in das Prät.; Part. Prät. *tówurpen* 146,17 *gewurdene* 151,13 *uppsprangen* 76,13 (sonst *útáworpen* 38,19 *gewordenum* 85,3 *uppsprungen* 232,10) zeigen Eindringen des Prät.-Vokals in das Part. Prät.

gestrédd 97,12 zu *stregdan* ist eine Bildung nach der sw. I-Konjugation.

Klasse 4.

Abweichung. 3. Sg. Präs.: *berð* 149,2 (sonst *byrð* 5,3 etc.) ist Neubildung.

Klasse 5.

Abweichungen: 3. Sg. Präs.: *specð* 78,13 (sonst *spycð* 77,18 etc.) Neubildung.

3. Sg. Opt. Prät. *cwǽde* 233,13 (zu *cweþan*).

Part. Prät.: Doppelformen zeigt nur *séon* mit *gesewen* 4,12 etc. neben *gesawene* 5,16 etc.

Klasse 6.

Abweichungen: 2. Sg. Präs. *wiðsecst* 128,9 (aber stets 3. Sg. Präs. *wiðsæcð* 5,6 etc.) ist Neubildung.

3. Sg. Präs. *uppáhæfð* 151,10 (sonst *uppáhefð* 8,13 etc.) *stent* 32,7 (sonst *wiðstynt* 18,13 etc.).

3. Sg. Präs. Opt.: *foresteppe* 13,6 (aber *forðstæppe* 213,19 etc.).

Part. Prät.: *ofslegen* 69,8 etc. (nur einmal *geslagen* 231,18) zeigt i-Umlaut.

Part. Prät.: *uppáhefde* 152,9 (sonst *uppáhafen* 18,10 etc.) ist Neubildung nach der schw. I-Konjugation.

§ 131. Reduplizierende Verba.

Red. I.

Abweichungen:

3. Sg. Präs.: *onfóhð* 52,17 (sonst *onféhð* 5,11 etc.) ist Neubildung nach umlautslosen Formen.

3. Sg. Präs.: *ondrét* 179,8 (sonst *ondrǽtt* 66,15 etc.).

2. Sg. Imperat: *underfó* 113,11 (sonst *underfóh* 183,18 etc.).

Part. Prät: *slápende* 117,13 (sonst *slǽpende* 105,13 etc.).

Red. II.

Abweichungen:

2. Sg. Präs.: *healtst* 22,4 *gecnáwst* 191,16 (aber 3. Sg. Präs. *gecnǽwð* 212,2) sind Neubildungen nach umlautslosen Formen, desgl. 3. Sg. Präs. *oncnéawð* 184,13 (sonst *oncnǽwð* 39,19 etc.) *wealð* 38,19 *gehealt* 2,11 etc. (aber *gehylt* 13,18).

3. Sg. Präs. Opt. *oncnéawe* 164,4.

Inf. *wexan* 139,9 etc. zeigt in allen Formen Ebnung des Stammvokals > e.

Inf. flektiert: *oncnéawenne* 86,9.

3. Sg Prät. *féall* 103,20 (sonst *áféoll* 75,19 etc.).

§ 132. Schwache Verba.

Klasse sw. I.

Vereinzelt sind Formen der sw. II-Konjugation eingetreten:

3. Sg. Präs.: *gelíffæstaþ* 54,7; 168,11 (aber *gelíffæst* 54,8) 3. Pl. Präs. *éhtiaþ* 25,3 (sonst *éhtaþ* 17,10 etc.) 2. Pl. Imperat: *scéogiaþ* 116,17 (zu *scéogean*). Ev. sind hierin Anfänge zum Übertritt in die sw. II-Klasse zu erblicken.

Die Verba *-rian*, die im Präs. durchaus wie sw. II-Verba flektieren, zeigen im Part.-Prät. Doppelformen auf *-ed, -od, -ud*. Letztere überwiegen.

Belege:

-ud: *derud* 159,15 *uppférud* 130,7 *geherud* 90,12.

-od: *gederod* 12,17 *áscyrod* 88,14.

-ed: *ungederede* 12,17 *áscyred* 6,7.

Sonstige Abweichungen:

3. Sg. Präs.: *bearnþ* 56,14 *bernþ* 55,4 77,5 (sonst *bærnþ* 5,11 etc.).

3. Sg. Präs.: *geþincþ* 78,13 (sonst *geþencþ* 12,5 etc.) ist vielleicht eine Mischung von *þyncan* und *þencan*.

Part.-Prät.: *getrymmed* 290,9 *gefulfremmed* 157,14 (aber *getrymede* 164,11 *fullfremed* 53,19) sind Neubildungen.

Schreibfehler sind: *gehylste* 115,5 (3. Sg. Opt. Präs. zu *gehlystan*) *worthest* 126,15 (2. Sg. Prät. zu *wyrcan*).

Klasse sw. II.

Abweichungen: Pl. Präs. *æþmeaþ* 112,11 (zu *æþmian*).

3. Sg. Prät.: Belegt sind 14 Worte, von denen 8 auf *-ude*, 3 auf *-ode* ausgehen, während 3 Worte Doppelformen zeigen.

Belege: 1. -ude: *bedíglude* 92,6 *framude* 76,12 *gegaderude* 43,11 *gearwude* 14,10 etc. *gehíwude* 16,4 *leornude* 120,4; 212,1 *lútude* 39,7 *genyþerude* 152,18.

2. -ode: *geclypode* 134,6 *getímode* 41,14 *geearnode* 32,10.

3. Doppelformen: *rícsode* 72,7 *ríxude* 131,15 *þolode* 161,13 *þolude* 142,15 *syngode* 25,19 *syngude* 228,18.

Pl. Prät. Belegt sind 11 Worte; davon gehen 4 auf *-udan* (*-udon*), 2 auf *-odan* (*-odon*), 4 auf *-edon* aus; 1 Wort zeigt Doppelformen.

Belege: 1. -udan (-udon): *forsceamudon* 234,16 *syngudon* 233,12; 233,14 *bodudan* 234,7 *bedígludan* 234,7.

2. -odan (-odon): *ongefæstnodon* 110,9 *forhtodan* 63,14.

3. -edon: *framedon* 153,10 *tempredon* 107,12 *wunedon* 91,6 *oferheledon* 67,14.

4. Doppelformen: *leornudan* 120,9 etc. *leornodan* 118,11.

Die Worte von No. 3 lassen es zweifelhaft, ob wir hierin Neubildungen nach der sw. I-Konjugation oder Schwächungen aus *odon* zu erblicken haben. Letztere Annahme dürfte größere Wahrscheinlichkeit für sich haben (vgl. die folgenden Belege).

Part. Prät. *gehíwedum* 193,7 (aber *geedhíwode* 58,3) *forhogedum* 60,16 (aber *forhogud* 54,14) sind wohl durch Schwächung aus *-odum* entstanden. Bei *oferheled* 197,15; 143,12 (neben *oferhelud* 225,5 und sonstigen sw. II-Formen) scheint direkte Beeinflussung durch die sw. I-Konjugation vorzuliegen.

Klasse sw. III.

Belegt sind:

1. *habban* 11,11.

Präs. Ind: 2. Sg. *hæfst* 58,20 3. Sg. *hæfð* 1,1 Pl. *habbað* 5,18.

Präs. Opt: Sg. *hæbbe* 8,8 (einmal 2. Sg. *habbe* 188,10) Pl. *habban* 73,9.

Imperat; Sg. *hafa* 66,10 (einmal *hafe* 16,17) Pl. *habbað* 127,1.

Prät: Sg. *hæfde* 2,10 Pl. *hæfdon* 39,12.

Part. Präs: *hæbbende* 1,4 (einmal *habbendra* 196,12).

Part. Prät.: *gehæfd* 133,12 (aber *hæfd* 231,13 *emhæfed* 168,18).

2. *hicgean* 158,13.

Präs. Ind.: 3 Sg. *higð* 100,14

Präs. Opt.: Sg. *hicge* 83,17 Pl. *hicgean* 218,13.

3. *lybban* 49,8.

Präs. Ind.: 3. Sg. *leofað* 42,19 Pl. *lybbað* 201,16.

Präs. Opt.: Sg. *lybbe* 215,2.

Imperat: Sg. *leofa* 22,15.

Part. Präs.: *lybbende* 45,18.

4. *secgean* 81,14.

Präs. Ind.: 1. Sg. *secge* 26,2 2. Sg. *segst* 25,15 3. Sg. *segð* 1,1 Pl. *secgeað* 37,10.

Präs. Opt: Sg. *secge* 81,6 (einmal *sæge* 24,8 (Neubildung).

Imperat: Sg. *sege* 215,8.

Prät.: Sg. *sæde* 1,3.

Part. Prät.; *secgende* 107,2.

Part. Prät.: *gesæd* 34,19.

5. *þréagean* 61,13 (einmal *þréagian* 121,8).

Präs. Ind.: 1. Sg. *þréage* 113,2 3. Sg. *þréað* 43,9 Pl. *þréagað* 52,15 (einmal *þréagiað* 126,1).

Präs. Opt.: Sg. *þréage* 118,19.

Imperat: Sg. *þréa* 114,6.

Part. Präs:: *þréagende* 123,8.

Part. Prät.: *geþréd* 12,6.

§ 133. Präterito-Präsentia.

Belegt sind:

1. *witan* 39,17 (*nytan* 219,18).

Präs. Ind.: 3. Sg. *wát* 15,14 *nát* 14,14 Pl. *witan* 53,12 etc. (stets a) *nytan* 92,8.

Präs. Opt: Sg. *wite* 81,19 *nyte* 13,8 Pl. *nyten* 91,12.

Imperat: Sg. *wite* 81,5.

Part. Präs.: *witende* 19,2 *nytende* 125,18.

Part. Prät.: *witen* 180,18.

2. *ágan* 59,10.

Präs. Ind.: 2. Sg. *áhst* 194,4 3. Sg. *áh* 11,9 2. Pl. *ágað* 7,12 (Neubildung).

Präs. Opt.: Sg. *ége* 62,18 Pl. *ágan* 24,7.

Part. Präs.: *ágende* 178,8.

3. *unnan.*

Belegt ist nur Part. Prät. *geunnan* 109,17 (statt *geunneu*).

4. *cunnan* 86,3.

Präs. Ind.: 2. Sg. *canst* 219,19 3. Sg. *cann* 22,8 etc. (aber *can* 6,14; 13,14) Pl. *cunnan* 120,13 etc. (stets a).

5. *ðurfan.*

Belegt ist nur *beþurfendra* 108,15.

6. *dearr.*

Belegt ist nur Präs. Opt. Sg. *durre* 120,3.

7. *sculan.*

Präs. Ind.: 2. Sg. *scealt* 118,15 3. Sg. *scyl* 6,14 etc. (27×) *scyll* 19,20 (mit Übertragung des Umlaut -y aus dem Optativ) Pl. *scylon* 9,8 etc. (21×) *scylan* 9,10 etc. (4×) *sceolan* 7,6.

Präs. Opt.: Sg. *scyle* 61,8 etc. (3×).

Prät. Pl.: *sceoldon* 47,19 *sceoldan* 221,4.

8. *gemunan* 48,11.

Präs. Ind.; *gemanst* 23,14 *geman* 44,1.

Imperat: Sg. *gemun* 174,16.

Part. Präs.: *gemunende* 34,3.

Part. Prät.: *gemunan* 165,5 (statt *gemunen*).

9. *magan* 46,6 (einmal *magon* 25,5).

Präs. Ind.: 2. Sg. *miht* 38,9 3. Sg. *mæg* 2,6 Pl. *magon* 1,15 etc. (10×) *magan* 3,8 etc. (9×).

Präs. Opt.: *mæge* 109,6 etc. (aber *mage* (2. Sg.) 51,11; 103,13).

Prät.: 2. Sg. *mihtest* 12,19 3. Sg. *mihte* 197,11 Pl. *mihtan* 49,10 etc. (nur einmal *mihton* 107,11).

§ 134. Verba auf -mi.

1. *béon* 5,10.

Präs. Ind.: 1. Sg. *eam* 74,4 2. Sg. *byst* 37,17 *eart* 19,10 etc. (einmal *ert* 12,17; vgl. *þart* > *þu eart* 216,4) 3. Sg. *byð* 2,9 *ys* 1,6 etc. (aber *is* 61,14, negiert *nys* 3,3 etc., einmal *nyss* 150,2) Pl. *béoð* 11,1 etc. (einmal *béað* 17,5) *synd* 2,8 etc. (3× *synt* 9,15; 54,11; 111,3; einmal *synð* 232,17).

Präs. Opt.: Sg. *béo* 18,18 *sý* 21,7 etc. (8×) *sí* 13,2 etc. (9×) *forsí* 122,12 Pl. *béon* 27,18 *sýn* 8,8.

Imperat.: Sg. *béo* 12,13 Pl. *béoð* 45,14.

Prät.: 2. Sg. *wǽre* 29,9 3. Sg. *wæs* 23,9 etc. (einmal *was* 24,16) Pl. *wǽron* 22,20 etc. (einmal *wéron* 233,13).

2. *wyllan* 143,2 etc. (einmal *willan* 230,2) *nellan* 229,19.

Präs. Ind.: 2. Sg. *wylt* 42,10 etc. (einmal *wyld* 200,20) *nelt* 109,11; 3. Sg. *wyle* 46,8 etc. (2× *wile* 16,1; 44,14) *nele* 46,8 Pl. *wylląð* 1,14 *nellað* 17,15.

Präs. Opt.: Sg. *wylle* 55,16 etc. (einmal *welle* 12,8 = Analogie nach *nelle* 12,8).

Imperat.: Sg. *nelle* 19,12 etc. (aber *nele* 105,15).

Prät.: 1. 3. Sg. *wolde* 42,13 *nolde* 45,2 Pl. *noldon* 232,1.

Part. Präs.: *willende* 104,5 *nellende* 61,15.

3. *dón* 2,1.

Präs. Ind.: 2. Sg. *dést* 25,14 3. Sg. *déð* 13,1 Pl. *dóþ* 1,16.

Präs. Opt.: Sg. *dó* 50,2 Pl. d*ón* 4,7.

Imperat.: Sg. *dó* 22,1 Pl. *dóð* 24,4.

Prät.: 2. Sg. *dydest* 38,4 3. Sg. *dyde* 39,10 Pl. *dydon* 28,4.

Part. Präs.: *dónde* 8,5.

Part. Prät.: *gedón* 48,2 *fordón* 83,11.

4. *gán* 3,8.

Präs. Ind.: 3. Sg. *gǽþ* 6,17 Pl. *gáð* 187,16.

Präs. Opt. Sg. *gá* 97,2 Pl. *gán* 186,2.

Imperat.: Sg. *gá* 23,16 Pl. *gáð* 14,6 etc. (aber *ingóð* 185,14).

Part. Präs.: *gánde* 96,1.

Part. Prät.: *begán* 9,15 *innágán* 140,6.

Inhaltsverzeichnis.

Teil I. Lautlehre.

Erster Abschnitt: **Vokalismus.**

A. Haupttonige Vokale . . . . . § 1—17.
I. Einfluß der Nasale . . . . . § 18—20.
II. Brechungen . . . . . § 21—23.
III. Umlaute . . . . . § 24—54.
IV. Einfluß des w . . . . . § 55—60.
B. Vortonige Vokale . . . . . § 61—64.
C. Nachtonige Vokale . . . . . § 65—70.
D. Svarabhakti-Vokale . . . . . § 71—76.
E. Synkope . . . . . § 77—78.

Zweiter Abschnitt: **Konsonantismus.**

I. Halbvokale . . . . . § 79—80.
II. Liquidae . . . . . § 81—82.
III. Nasale . . . . . § 83—84.
IV. Labiale . . . . . § 85—87.
V. Dentale . . . . . § 88—91.
VI. Gutturale und Palatale . . . . . § 92—94.

Teil II. Flexionslehre.

Erster Abschnitt: **Nominalflexion.**

I. Deklination der Substantiva . . . § 93—102.
II. Deklination der Adjektiva . . . . § 103—104.
III. Steigerung der Adjektiva . . . . . § 104—109.
IV. Adverbia . . . . . § 110—111.
V. Zahlwörter . . . . . § 112—115.
VI. Pronomina . . . . . § 116—121.

Zweiter Abschnitt: **Verbalflexion.**

I. Verbalendungen . . . . . § 122—129.
II. Tempusbildung . . . . . § 130—134.

Thesen.

1. Die Annahme einer Entstehung der chanson de geste-Dichtung aus lyrischen Cantilenen ist nicht haltbar.

2. nfrz. bondir ist nicht aus *bombitare, -ire, sondern aus *expunctare, -ire abzuleiten.

3. Die Bestrebungen der Zeitschrift für französischen und englischen Unterricht (herausgegeben von Kaluza, Koschwitz und Thurau) sind in ihrer gemäßigten Mittelstellung zwischen der extremen Reform- und der grammatischen Methode durchaus zu unterstützen.

Vita.

Ich, Paul Perlitz, wurde am 30. November 1879 zu Labes (Pommern) geboren und gehöre der evangelischen Konfession an. Nach Absolvierung des Königlichen Realgymnasiums zu Bromberg, das ich Ostern 1897 mit dem Reifezeugnis verließ, trat ich in die Verwaltung der Ostdeutschen Binnenschiffahrts-Berufsgenossenschaft zu Bromberg ein. Vom 1. Oktober 1899 bis 30. September 1900 genügte ich der Militärpflicht in Kiel. Seit Ostern 1901 studierte ich in Kiel die neueren Sprachen und bestand daselbst am 4. März 1904 das examen rigorosum. — Meine akademischen Lehrer waren hauptsächlich die Herren Professoren Deussen, Körting und Holthausen, denen allen ich zu großem Dank verpflichtet bin, insbesondere Herrn Professor Holthausen, dessen gütiger Rat die Anfertigung dieser Arbeit sehr gefördert hat.

LIBRARY OF THE UNIVERSITY OF CALIFORNIA

923
D313
P45

Perlitz.
Die sprache der interlinear-version von
"Defensor's Liber scintillarum".

140189

140189

YC108434